

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Zernez Daspö schner exista üna filiala da la Clinica Alpina per bes-chas grondas a Zernez. Uossa vain inaugurada eir üna pratcha per bes-chas pitschnas. **Pagina 7**

Turnveteranen Die Bündner Turnveteranen trafen sich in Celerina zur diesjährigen DV. Das TZ Engiadina nutzte dies zur Präsentation seiner Turnfest-Vorstellung. **Seite 13**

Höhepunkt 3000 Musikanten bringen beim Kantonalen Musikfest am Wochenende die Hauptstadt Chur zum Klingen. Zehn Engadiner Musikgesellschaften sind dabei. **Seite 15**



Das Oberengadin ist bei OL-Läufern beliebt. Seit vielen Jahren finden im Sommer die Abend-OLs statt. Letzten Herbst wurden im Engadin die Schweizermeisterschaften durchgeführt. Foto: engadinfo.ch / Rolf Müri

Erneuerter Bauernhof

Beverser Vorzeigehöft

Der Fortschritt schlägt sich auch in Landwirtschaftsbauten nieder. In Isellas wurde nicht nur ein neuer Stall gebaut, sondern gleich ein neues Ensemble geschaffen.

MARIE-CLAIRE JUR

Tierhaltung und Arbeitsabläufe entsprachen nicht mehr den neusten Erkenntnissen des Tierschutzes. Das bewog die Eigentümerin des Hofes Isellas,

die Guldana AG, einen neuen Laufstall zu bauen, der mit Bedacht geplant und konzipiert wurde. Der 49 Meter lange und gut 23 Meter breite Stall bietet Platz für 62 Liegeboxen und enthält einen modernen Melk-Roboter. Zum Stall gesellt sich eine neue, separate Scheune. Das brachte zwar leicht abgeänderte Arbeitsabläufe mit sich, dafür wurde ein architektonisches Ensemble geschaffen, das auf bestehende Gebäude und die umgebende Landschaft Bezug und Rücksicht nimmt. Nächsten Sonntag findet ab 10.00 Uhr ein Tag der offenen Tür statt, an dem der Vorzeigehof besichtigt werden kann. **Seite 4**



Pächter Kurt und Fadri Meyer im neuen Stall.

Foto: Marie-Claire Jur

Wird das Engadin 2016 zur OL-Hochburg?

Die Destination ESTM will die Swiss Orienteering Week ins Engadin holen

Die Destination Engadin St. Moritz will die nächste Swiss Orienteering Week im Engadin durchführen. Das würde zwischen 3000 und 4000 Läufer ins Tal bringen.

SARAH WALKER

Seit etwas mehr als einem Jahr werden im Engadin Diskussionen über die

Durchführung der Swiss Orienteering Week 2016 geführt. Die Swiss O Week, wie der Anlass kurz genannt wird, ist ein Mehrtages-Orientierungslauf mit nationalen und internationalen Läufern aus über 30 Nationen. Der grösste Teil der Teilnehmer kommt aus der Schweiz, Deutschland und Skandinavien. Während sechs Tagen finden verschiedene Etappen in unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden statt. Pro Etappe gibt es zwischen 3000 und 3800 Läuferinnen und Läufer, sagt Stefan Aschwanden, Präsident des

«Swiss O Week-Vereins». Der Verein evaluiert, in welchen Schweizer Regionen der OL durchgeführt werden könnte. Nächstes Jahr findet die Swiss O Week bereits zum zweiten Mal in Zermatt statt. Für die durchführenden Regionen bedeutet der Anlass touristische Vorteile. Die Destination Engadin St. Moritz möchte mit dem Anlass Logiernächte im mittleren Segment generieren. Doch ob die Swiss O Week 2016 überhaupt im Engadin stattfinden wird, ist derzeit noch nicht entschieden. **Seite 13**

Uraufführung eines Musicals

Zuoz Wie viele junge Männer mag es wohl geben, die im Alter von 19 Jahren ein Musical komponieren? Bestimmt nicht viele. Martin Camichel aus Zuoz hat in zweijähriger Arbeit diese sich selbst gestellte Aufgabe gestemmt. «In Vergessenheit geraten» gelangt am Samstag im Lyceum Alpinum zur konzertanten Uraufführung. Mit Solisten, Chorstimmen und dem Tiroler Kammerorchester «InnStrumenti». Das Musical hat Camichel als Maturaarbeit eingereicht. Wie sie klingt, ist übermorgen um 16.00 Uhr zu erfahren. (mcj) **Seite 4**

AZ 7500 St. Moritz

Talentschule: Der Start ist definitiv

St. Moritz Das Bündner Verwaltungsgericht hat eine Beschwerde gegen einen Budgetbeschluss der Gemeinde St. Moritz zur Talentschule abgewiesen. Weil der Beschwerdeführer das Urteil nicht an das Bundesgericht weiterzieht, ist der Entscheid rechtskräftig. Damit ist auch klar, dass die Scuola Sportiva in Champfèr am 19. August ihren Betrieb aufnehmen kann. 14 talentierte Schülerinnen und Schüler – mit einer Ausnahme alle aus dem Sportbereich – werden anstatt in ihren Wohngemeinden die Schule in Champfèr besuchen. Nach Ilanz ist das Oberengadiner Angebot erst das zweite im Kanton. Zurzeit laufen die Vorbereitungsarbeiten auf Hochtouren. Mobilien muss gekauft, die ganze Technik eingerichtet und die Stundenpläne müssen erstellt werden. (rs) **Seite 3**

Enrico Kienz segua a Reto Rauch

Pro Engiadina Bassa Davo trais ons sco mainagestium da la Pro Engiadina Bassa (PEB) ha demischiuà Reto Rauch. La suprananza da la PEB chi vaiva scrit oura la piazza ha uossa fat la tschernia; Ella ha elet ad Enrico Kienz dal cumün da Valsot sco nouv mainagestium. Kienz ha lavurà tanter oter set ons sco chanzlist da Ramosch e daspö desched ons es el commember da la cumischium sindicatoria da la Pro Engiadina Bassa. «Uschè cugnuscha el las structuradas da noss'organisaziun ed eir ils problems dals cumüns da la regiun», ha infuormà Guido Parolini, il president da la Pro Engiadina Bassa, in mardi a Scuol in occasiun d'üna conferenza da pressa i'l büro da l'organisaziun regionala. I'l prosem temp introduia Reto Rauch al nouvelet in sia nouva piazza. (anr/fa) **Pagina 5**

Il fraid ha influenzà il cresch da l'erba

Vegetaziun Causa l'ora d'ingon es il svilup da la vegetaziun in Engiadina Bassa in retard. Eir in Val Müstair han gnü las temperaturas bassas influenza sül cresch da l'erba. Uschè pac sulai sco quista prümavaira nun haja dat, tenor la Meteo Suisse, plü daspö l'on 1959. Il record d'üna prümavaira s-chüra d'eira fin uossa l'on 1970. La Meteo Suisse fa quint cha'l mais mai sarà stat il plü fraid mais mai daspö 20 ons. Sco chi decleran ils cusgliaders paucils Riet Pedotti (Engiadina Bassa) e Reto Lamprecht (Val Müstair) esa bainschi creschü fin uossa ün pa damain pavel co oters ons. Cha quai as possa però amo müdar, dischan els. Ün pitschen retard i'l svilup da la vegetaziun as constata eir il Parc Naziunal Svizzer. Ils chamuotschs e'ls tshiervis sun buns indicatuors pel svilup da la vegetaziun. (anr/fa) **Pagina 7**

Psychiatrieplanung: Zürich versus Susch

Psychiatrie Vor knapp sechs Jahren hat der Bund eine Revision des Krankenversicherungsgesetzes verabschiedet. Wirtschaftlich und bedarfsgerecht müssen die Spitäler und Kliniken mit kantonalem Leistungsauftrag sein. Zürich nahm dieses Ziel sofort in Angriff und erstellte auf 2012 eine neue, rigorose Spitalplanung, die einige Kliniken von der kantonalen Liste ausschloss. Graubünden lässt sich mit seiner definitiven Umsetzung, wie vom Bund gefordert, bis 2017 Zeit. Das Zürcher Gesundheitsamt beklagt sich aber, dass der Kanton Graubünden mit seiner «noch» veralteten Spitalplanung der Suscher Burnout-Klinik die Möglichkeit gibt, als Listenklinik den Grossteil ihrer Patientenkosten ausserkantonale einzuholen. Und der Kanton Graubünden spart dabei. (aw) **Seite 10**



40023



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in: Politische Gemeinde Silvaplana,
Grund-eigentümer/in: Via Maistra 24, 7513 Silvaplana
Planung: Caprez Ingenieure AG, Via vers Mulins 19, 7512 Silvaplana
Projekt: Nutzungsentflechtung Sommerwege Fussgänger/Velos zwischen Sils Talstation Luftseilbahn «Furtschellas» und Silvaplana «Ova dal Tunnel» (Südufer Silvaplansersee) mit partiellen Wegverbretungen und Reaktivierung alter Wege, Auflage Teilgebiet Silvaplana. Parz. Nr. 1925
Zone: Forstwirtschafts-, Landschafts- und Uferschutzzone (BLN-Objekt Nr. 1908)

Es werden keine Profile gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 6. Juni 2013 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin: 27. Juni 2013 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
Öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
Privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 4. Juni 2013

Für die Baubehörde:
Gemeindebauamt Silvaplana
176.790.342

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in: Politische Gemeinde Silvaplana,
Grund-eigentümer/in: Via Maistra 24, 7513 Silvaplana
Planung: STW AG für Raumplanung, Gäggelistrasse 7, 7000 Chur
Projekt: Weiterführung bestehender Abbau-, Ablagerungs- und Aufbereitungszone sowie Endgestaltung Deponie Polaschin, Parz. Nr. 712
Zone: Übriges Gemeindegebiet, Abbau-, Ablagerungs- und Aufbereitungszone, Gefahrenzone 1, Landschafts- und Uferschutzzone (BLN-Objekt Nr. 1908)

Es werden keine Profile gestellt. Die Pläne sind auf der Gemeindekanzlei während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage: 6. Juni 2013 (20 Tage)

Einsprache-End-Termin: 27. Juni 2013 (nach öfftl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
Öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
Privatrechtliche: an das Bezirksgericht Maloja in St. Moritz

Silvaplana, 4. Juni 2013

Für die Baubehörde:
Gemeindebauamt Silvaplana
176.790.342

Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Politische Gemeinde Sils i.E. Segl
Vorhaben: Nutzungsentflechtung Sommerwege Fussgänger/Velos zwischen Sils Talstation Luftseilbahn «Furtschellas» und Silvaplana «Ova dal Tunnel» (Südufer Silvaplansersee) mit partiellen Wegverbretungen und Reaktivierung alter Wege, Auflage Teilgebiet Sils
Betroffene Grundstücke: Teilgebiet Sils: Parz. Nr. 2129 und 1955 (Eigentümerin Bürgergemeinde Sils i.E./Segl)
Zonen: Forstwirtschaftszone, Landschaftsschutzzone, z. T. Wald und Wildschonzone sowie Naturschutzzone

Die Baupläne liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzu-reichen.

Sils Maria, 6. Juni 2013

Der Gemeindevorstand
176.790.252

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Einladung zur Gemeindeversammlung Nr. 1/13

vom Mittwoch, 26. Juni 2013, um 20.30 Uhr, im Rondo

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 15. November 2012
2. Jahresabschluss 2012
3. Totalrevision Schulgesetz der Gemeinde Pontresina
4. Varia

Das Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 4/12 vom Donnerstag, 15. November 2012 sowie die Unterlagen zur Gemeindeversammlung können am Schalter der Gemeindekanzlei (1. Stock der Chesa Cumünela, Via da Mulin 7) während den Öffnungszeiten in Papierform bezogen oder auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.gemeinde-pontresina.ch, unter Verwaltung / Aktuell / Protokolle bzw. Verwaltung / Aktuell / Agenda, heruntergeladen werden.

Der Jahresbericht wird in gedruckter Form allen Haushaltungen zugestellt. Weitere Exemplare, ebenso des neuen Schulgesetzes, liegen an der Gemeindeversammlung auf

Pontresina, 1. Juni 2013

Gemeinde Pontresina
176.790.292

[WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH](http://www.spitex-oberengadin.ch)
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Hotel Bellaval bis 18. August offen

St. Moritz In der Dienstagausgabe der EP/PL wurde in einem eingesandten Artikel darauf hingewiesen, dass die Seniorenmittagessen im Juni nicht im Hotel Bellaval stattfinden würden, weil dieses geschlossen habe. Wie das Hotel Bellaval gestern mitteilte, sei dies so falsch. Das Hotel/Restaurant sei noch bis zum 18. August 2013 für die Gäste wie gewohnt geöffnet. (ep)

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Teilrevision Ortsplanung Parkhaus / Hotel Punt Schlattain

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Celerina statt.

Gegenstand: Teilrevision Ortsplanung Parkhaus / Hotel Punt Schlattain

Auflageakten:
– Teilrevision Baugesetz Art. 50.1 (Hotelzone A)
– Teilrevision Zonenplan und genereller Gestaltungsplan
– Teilrevision genereller Erschliessungsplan
– Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist: ab 7. Juni 2013 während 30 Tagen

Auflageort: Gemeindebauamt während den Öffnungszeiten

Vorschläge und Einwendungen: Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Celerina, 6. Juni 2013

Gemeindevorstand
Celerina/Schlarigna
176.790.249

Einladung zur Orientierungsversammlung

vom Montag, 17. Juni 2013 um 20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle

über

Ortsplanung Parkhaus- und Hotelprojekt Punt Schlattain

Gerne hoffen wir, zahlreiche Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Orientierungsversammlung begrüssen zu dürfen.

Celerina, 4. Juni 2013

Gemeindevorstand
Celerina/Schlarigna
Der Präsident: R. Camenisch
Der Gemeindevorstand: B. Gruber
176.790.325

Ja zu 1,8 Millionen für Center da Sport

Celerina Die Gemeindeversammlung von Celerina hat am Montagabend nach langer Diskussion einen Kredit von 1,8 Millionen Franken für die Erneuerung und Vergrößerung der Küche im gemeindeeigenen Restaurant La Piruetta beim Center da Sport gutgeheissen. Damit haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auch Ja gesagt zu einer neuen Überdeckung des Restaurants. Dieses kann in Zukunft als Begegnungsplatz genutzt werden, eine Teilidee der 2009 verworfenen Begegnungszone.

Auch das 1,8-Millionen-Franken-Projekt stand am Montag lange auf der Kippe. Seitens von Restaurantbesitzern und Gewerbetreibenden wurde die Notwendigkeit der Investition, vor allem aber der Nutzen in Frage gestellt. «Wo ist der Mehrwert für die Gemeinde?», fragte sich ein Votant. Auf der anderen Seite wurde betont, dass die Platzgestaltung für Celerina aus touristischer Sicht eine klare Aufwertung sei. Auch seien seitens des Lebensmittelinspektors verschiedene Beanstandungen im Zusammenhang mit der Küche gemacht worden. Dies wiederum rief die Kritiker auf den Plan, die monierten, dass es sich höchstens eine

Gemeinde leisten könne, eine Küche nach 16 Jahren bereits wieder zu ersetzen. Nachdem ein Rückweisungsantrag knapp gescheitert war, genehmigte die Versammlung schliesslich den Kredit mit 39:22 Stimmen.

Die Vergrößerung der Küche und des Restaurants geschieht unterirdisch in Richtung Via Maistra. Das Platzangebot im Restaurant bleibt gleich, zusätzlich entsteht ein abtrennbarer Raum, der von Vereinen und bei grossen Anlässen vom Restaurant benützt werden kann.

Gar keine Diskussionen ausgelöst hat die Jahresrechnung 2012. Diese schliesst mit einem Überschuss von 5,4 Millionen Franken, erzielt überwiegend mit Einnahmen aus den Spezialsteuern (Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern). Das Eigenkapital der Gemeinde beläuft sich mittlerweile auf 70,3 Millionen Franken. Nettoinvestitionen wurden für 1,8 Millionen getätigt.

Im Weiteren wurde einer Verkleinerung des Schulrates von heute sieben auf neu fünf Mitglieder zugestimmt. Einstimmig gutgeheissen wurde zudem ein Kredit von 145 000 Franken für die Anschaffung eines Kommunalfahrzeugs. (rs)

Bundesgericht – wie weiter?

Politik Das Bundesgericht hat laut dem Hauseigentümerversand (HEV) die Zweitwohnungsinitiative auf die schärfste mögliche Art interpretiert und damit die Berg- und Tourismusregionen hart getroffen. Unabhängig der Urteile seien die Folgen schon heute klar: Es gebe bereits heute zwei Liegenschaftsmärkte; unüberbautes Bauland sei zum Teil nur noch so viel wert wie Landwirtschaftsland – also wurde Volksvermögen vernichtet. Bestehende Zweitwohnungen seien mehr wert, Erstwohnungen würden aufgrund von Stellenabbau und mangels Nachfrage weniger gebaut, könnten kaum finanziert werden und seien deshalb we-

niger wert, so der HEV. Nun sei das Bundesparlament gefordert, im in Kürze in die Vernehmlassung kommenden Zweitwohnungsgesetz klare Vorgaben, insbesondere zum Begriff der Zweitwohnungen, zu erlassen und differenzierte Regeln für die Handhabung des neuen Verfassungsartikels einzuführen.

Es gelte eine Umsetzung zu finden, die praktikabel und flexibel sei, die Eigentumsrechte respektiere und auf die Bedürfnisse der Berg- und Tourismusregionen Rücksicht nehme. Das Gesetz müsse nach Meinung des Verbandes auch die Hotelfinanzierung fördern. (pd)

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Veranstaltungen

Frostige Kinderstuben der Sterne

Samedan Am kommenden Samstag, 8. Juni, findet um 20.30 Uhr in der Sternwarte Academia Engiadina in Samedan der öffentliche Vortrag von Dr. Markus Nielbock vom Max-Planck-Institut für Astronomie in Heidelberg zur Entstehung von Sternen statt.

Die Geburtsstätten der Sterne sind kalte und dunkle Wolken aus Gas und Staub. Wegen der dichten Materie und den tiefen Temperaturen müssen die frühen Entstehungsphasen durch die Analyse von Infrarotstrahlung untersucht werden. Das ESA-Weltraumteleskop «Herschel» ermöglicht Messungen in bislang unerreichter Präzision und Detailschärfe.

Barnard 68 (B68) gilt als der Prototyp einer isolierten Dunkelwolke, in der sich Bedingungen untersuchen lassen, die am Anfang des Sternentstehungs-

prozesses stehen. Mit Hilfe von Herschel-Daten konnte die räumliche Verteilung von Staubtemperaturen und -dichten zum ersten Mal zuverlässig ermittelt werden. Diese Grössen sind massgeblich für die Gültigkeit verschiedener Sternentstehungsszenarien.

Im Anschluss an das Referat gibt es gleichenorts um ca. 22.00 Uhr eine astronomische Führung am Teleskop der Engadiner Astronomiefreunde. Dabei steht die Beobachtung des Planeten Saturn mit seinen deutlich geöffneten Ringen und seinem erdähnlichen Mond Titan im Mittelpunkt. Weitere Schönheiten des Nachthimmels sind Kugelsternhaufen, Ringnebel und der prächtige Doppelstern Albireo. (Einges.)

Weitere Infos auf:
www.engadiner-astrofreunde.ch

Klassischer Genuss mit David Rey

Konzert Am Samstag, 8. Juni, findet im Gemeindegarten von Samedan um 19.30 Uhr ein klassisches Konzert statt. David Rey (Posaune), Deborah und Tabea Brüttsch (Querflöte) sowie Allardyce Mallon (Klavier) entführen die Zuhörer in die Welten verschiedenster klassischer Komponisten. So sind unter anderen «La Flute de Pan» von J. Moquet, «2 recherches» (aus «Traité des Gloses») von D. Ortiz oder «Latin Fever» von S. Richards zu hören. David Rey ist ein bekannter Schweizer Posaunist, der bereits in mehreren Orchestern als Solo-Posaunist auftrat (Durban Symphonic Orchestra Südafrika oder Brussels Philharmonic Belgien). Die beiden Querflötistinnen Deborah und Tabea Brüttsch kommen aus Samedan. Die Schwestern spielten mehrere Male an Musikwettbewerb mit und konnten jeweils tolle Erfolge feiern (Deborah Brüttsch erreichte u.a. zweimal den Titel «Bündner Solo Champion»). Sie spielt seit Februar 2012 im Jugend Symphonie Orchester Zürich. Der Schotte Allardyce Mallon war bereits Dirigent und Repetitor in vielen Ländern. Mallon war als Komponist und Klavierbegleiter in ganz Europa tätig. Der Eintritt ins klassische Konzert ist frei. (sw)

Coirason in Stampa

Kultur Am Samstag, 8. Juni um 21.00 Uhr, gastiert die Churer Kabarettgruppe Coirason im «Al Gerl» in Stampa. Nach ausverkauften Vorstellungen an diversen Orten in der Schweiz und Auftritten auf der Klibühni Chur, lädt Coirason zum wortakrobatischen Ton-

turnfest ohne Netz und doppelten Boden... Mit ihrem sechsten Programm präsentieren Christian Stalder am Schlagzeug, Roberto Suter an der Gitarre und Damian Bläsi am Klavier im Eilzugtempo gewohnt Absurdes und ungewohnt Alltägliches. (Einges.)

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7



Achtung, fertig, los: Die Talentschule kann starten

14 Schülerinnen und Schüler beginnen am 19. August ihre Schule in Champfèr

Das Verwaltungsgericht hat eine Beschwerde gegen den Budgetbeschluss der Gemeinde St. Moritz abgelehnt. Auf das neue Schuljahr kann in Champfèr eine Schulklasse der Talentschule starten.

RETO STIFEL

Im Februar 2009 hat die erste Sitzung zur Gründung einer Talentschule im Engadin stattgefunden. Am 19. August 2013 ist es soweit: Die «Scoula Sportiva Musik und Sport» wird ihren Betrieb aufnehmen. Mit einer Klasse, bestehend aus einer zweiten Sek (8. Klasse) mit drei Schülern und einer ersten Sek mit elf Schülerinnen und Schülern.

Viereinhalb Jahre werden vergangen sein zwischen der ersten Sitzung bis zur ersten Schullektion. Eine lange Zeit, und ein langer Weg, gespickt mit vielen Hindernissen. Im März 2012, mit der Verabschiedung der Totalrevision des Volksschulgesetzes, sind Talentschulen im Gesetz verankert worden, was die öffentliche Hand verpflichtet, solche Angebote mitzufinanzieren.

Beschwerde wurde abgewiesen

Doch damit waren noch nicht sämtliche Hürden weggeräumt. Am 4. Dezember des letzten Jahres hat zwar die St. Moritzer Gemeindeversammlung mit dem Ja zum Budget auch einem prognostizierten Defizit für den Start der Schule und die ersten vier Betriebsmonate zugestimmt. Gegen diesen Beschluss aber reichte ein Stimmbürger beim kantonalen Verwaltungsgericht Beschwerde ein. Er rügte eine Verletzung von verfassungsmässigen und politischen Rechten und machte ins-



Nach viel Vorarbeit kann es jetzt losgehen: Die Scoula Sportiva in Champfèr nimmt am 19. August ihren Betrieb auf.

besondere geltend, dass die Ausgabe für die Talentschule nicht auf eine materiell-gesetzliche Grundlage abstützt.

Mit Entscheid vom 18. April hat das Verwaltungsgericht die Beschwerde auf der ganzen Linie abgelehnt. Zum einen wurde die Stimmrechtsbeschwerde vom 14. Dezember 2012 als verspätet beziehungsweise verwirkt bezeichnet. Der Beschwerdeführer hätte seine Einwände und Bedenken gegen das strittige Budgetgeschäft bereits vor der Versammlung einbringen müssen, da ihm der Anfechtungsgrund bereits vor der Versammlung bekannt gewesen sei. Zum anderen folgte das Gericht der Argumentation der Gemeinde St. Moritz, die sich auf den Standpunkt stellte, dass eine bloss Angliederung von Talentklassen an die reguläre öffentliche Schule keine neue und formelle Gesetzesgrundlage verlange. «Der angefochtene Budgetbeschluss vom 4. Dezember erweist sich damit als rechtmässig und schützenswert», hält das Gericht zusammenfassend fest.

Froh über diesen Entscheid ist Anita Urfer, St. Moritzer Gemeindevorstand und

Initiantin der ersten Stunde. «Jetzt steht der Eröffnung definitiv nichts mehr im Wege», sagt sie. Sämtliche gesetzlich notwendigen Bewilligungen würden vorliegen. Für die Startfinanzierung kommen die beiden Gemeinden St. Moritz und Silvaplana auf. Die Wohnortgemeinde der Schüler bezahlt 14 500 Franken, der Kanton pro Schüler 4000 Franken. Anita Urfer hofft, dass die Schule auf mittlere bis längere Frist selbsttragend sein wird.

Bis 40 Schüler wären möglich

Dafür aber würde es mindestens 40 Schüler benötigen. Für den designierten Schulleiter Andrea Vondrasek ist klar, dass die Schule weiter wachsen wird. Optimistisch stimmt ihn, dass die erste Sekundarstufe mit elf Schülern vertreten ist. Kommen nächstes Jahr ähnlich viele Neue dazu, steigt das Total bereits auf über 20. Dass im ersten Schuljahr keine Realschüler mit dabei sind, bezeichnet Vondrasek «als reinen Zufall», erleichtere aber die Organisation im ersten Schuljahr sehr. Nur ein Schüler wird mit einem musischen Ta-

lent gefördert. Die anderen kommen aus den Sportarten Eishockey, Langlauf, Ski alpin, Snowboard, Eiskunstlauf und Geräteturnen.

Flexibler Unterricht

Für die Ausbildung in den «Kernsportarten» sind die jeweiligen Partner verantwortlich. Im Eishockey ist das beispielsweise der EHC St. Moritz, bei Ski alpin die Trainingszelle Alpin Oberengadin und beim Langlauf Engadin Nordic. An der Scoula Sportiva erhalten die Jugendlichen neben der normalen Schulausbildung gemäss Lehrplan drei halbe Tage pro Woche polysportiven Unterricht, mindestens zwei davon müssen sie besuchen, einen können sie in ihren Hauptsport investieren. Geleitet wird der polysportive Unterricht von Adriano Iseppi. Der frühere Disziplinenchef Langlauf bei Swiss Ski ist an der Talentschule zugleich auch Sport- und Musikkoordinator. Schulleiter ist Andrea Vondrasek und als weitere Lehrerin wird Nadia Crameri unterrichten.

www.scoulasportiva.ch

«Wir wollen Ermessensspielräume aufzeigen»

Schmid, Engler und Brand bringen Zweitwohnungsgesetz ein

Drei bürgerliche Bündner Parlamentarier haben auf eigene Faust einen Gesetzesentwurf zur Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative ausgearbeitet. Sie stossen aber auf Kritik.

«Wir wollen eine praxistaugliche und schnelle Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative», sagte SVP-Nationalrat Heinz Brand am Dienstag vor den Medien in Bern. Es gehe keineswegs darum, den Verfassungstext aufzuweichen oder zu umgehen. Der Volkswille und das Bundesgerichts Urteil vom 22. Mai würden respektiert.

Ihr unübliches Vorgehen begründen Brand und die beiden Ständeräte Martin Schmid (FDP) und Stefan Engler (CVP) damit, dass sie die Rechtsunsicherheit beseitigen und das Ver-

fahren beschleunigen wollen. Als in der Verwaltung tätige Parlamentarier sähen sie die Probleme, die sich für die Baubehörden stellten, sagte Brand. Die Rechtsunsicherheit schade den Gemeinden, den Hauseigentümern, der Wirtschaft und sei auch nicht im Sinne der Initianten, ergänzte Schmid. Die drei Juristen betonten, sie wollten mit ihrem Gesetzesentwurf dem politischen Prozess nicht vorgreifen. «Wir wollen Ermessensspielräume aufzeigen und eine Diskussion ermöglichen», sagte Martin Schmid. Es gehe ihnen darum, einen mehrheitsfähigen Entwurf vorzulegen. Eine Verschärfung oder Lockerung könne noch eingebracht werden, ist Rechtsanwalt Otmar Bänziger, der bei der Ausarbeitung des Gesetzesentwurfs mitgeholfen hatte, überzeugt.

Die drei Parlamentarier handelten auf eigene Faust: Kontakt mit Politikern aus anderen Kantonen hatten sie nach eigenen Angaben nicht, auch ihre Par-

teien konsultierten sie nicht. Er gehe aber davon aus, dass die bürgerlichen Parteien die Stossrichtung mittragen würden, sagte Brand. Den Gesetzesentwurf, an dem die Bundesverwaltung derzeit arbeitet, kennen die drei Bündner Parlamentarier ebenfalls nicht, wie Engler festhielt.

Der Solo-Lauf der drei Bündner stösst auf Kritik. Die Regierungskonferenz der Gebirgskantone distanzierte sich vom Vorgehen der Parlamentarier. Die Gebirgskantone legten Wert auf die Feststellung, dass sie in die Erarbeitung des Entwurfs nicht involviert gewesen seien, heisst es in einer den Medien zugestellten Stellungnahme. Der Entwurf enthalte zudem keine Aspekte, die nicht schon in der Steuerungsgruppe des Bundes beraten worden seien.

Auch die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz zeigte sich «irritiert» über das Vorgehen der drei Bündner. Deren Vorschläge hätten ohne Weiteres in die Steuerungsgruppe eingebracht werden können, schreibt die Stiftung. Zudem

sei der Vorschlag in vielen Bereichen nicht verfassungskonform und gehe zu weit, etwa indem für Gebäude ausserhalb der Bauzone keine Beschränkungen gelten sollen. «Dies bedeutet auf kurz oder lang Hunderte von Umbauten von Ställen in Ferienhäuser», warnt Raimund Rodewald von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. Und auch die völlige Freigabe der altrechtlichen Bauten gehe zu weit. Damit verdränge man die Einheimischen aus den Dörfern.

Die Bündner Regierung verhält sich hingegen neutral zum Solo-Lauf der drei Parlamentarier. Regierungpräsident Hansjörg Trachsel betonte, dass es sich beim Gesetzesentwurf der Bündner Parlamentarier um eine private Arbeit handle. Die Regierung habe am Freitag von diesem parallelen Gesetzesentwurf erfahren. Die Regierung ist laut Hansjörg Trachsel in der Arbeitsgruppe des Bundes vertreten und in deren Arbeiten an einem Gesetzesentwurf involviert. (sda/ep)



Bündner Parlamentarier wollen das Zweitwohnungsgesetz mit eigenen Vorschlägen beschleunigen. Archivfoto Sarah Walker

Reklame

ALLEGRA • WERA GRÄBER

DORTA

RESTORANT • BAR • ZVOZ

DAS INN-LOKAL IM TAL

Urtypische Bündner Küche
Hausgemachtes Holzofenbrot

Öffnungszeiten Vorsaison:
6. Juni bis 5. Juli 2013
Dienstag bis Samstag ab 14.30 Uhr
Tel 081 854 20 40 • www.dorta.ch

reto.stifel@engadinerpost.ch

Kommentar

Beharrlichkeit zahlt sich aus

RETO STIFEL

Fast fünf Jahre hat es gebraucht, um das schulische Angebot im Oberengadin um eine Talentklasse zu erweitern. Dies obwohl mehrheitlich unbestritten sein dürfte, dass sich heute Schullalltag und Spitzensport oder besondere musische Begabungen kaum mehr unter einen Hut bringen lassen.

Wenn der Druck auf die Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe zunimmt, wenn sie sich für eine Lehre oder eine weiterführende Schule entscheiden müssen, bedeutet das häufig ein zu frühes Ende einer Sport- oder Künstlerkarriere. Genau hier will eine Talentschule Gegensteuer geben. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass auch Jugendliche auf Real- und Sekundar- schulniveau professionell trainieren können, ohne dass darunter die schulische Leistung leidet. Dank flexiblen Schulzeiten, angepassten Stundenplänen und Lehrpersonen, die das Verständnis für die besonderen Anliegen dieser Jugendlichen aufbringen.

Eine Talentschule ist kein Garant für künftige Olympiasieger oder Opernstars. Aber sie kann Voraussetzungen schaffen, dass besonders begabte Schülerinnen und Schüler den Traum einer besonderen Karriere möglichst lange träumen können.

Dass dieses Angebot kostet, ist unbestritten. Doch das Geld ist gut investiert. Zum einen in die Zukunft von Jugendlichen, die bereit sind, Überdurchschnittliches zu leisten. Zum anderen in ein schulisches Angebot, mit dem sich eine Sport-, Kultur- und Tourismusregion wie das Oberengadin von anderen Mitbewerbern abheben kann. In der Werbung würde man von einem USP, einem Alleinstellungsmerkmal sprechen. Und solche USPs sind von grösster Wichtigkeit.

Noch ist es ein bescheidener Start. Mit gut zwei Dutzend Schülerinnen und Schülern dürfte das Angebot auf mittlere und längere Frist kaum zu betreiben sein. Ob das Potenzial für eine solche Schule tatsächlich vorhanden ist, muss sich erst noch weisen. Gerade auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung. Wenn es nicht gelingt, mehr Schüler zu finden, dürften die Kritiker mit der Frage nach der Verhältnismässigkeit eines solchen Angebots wohl rasch Oberhand gewinnen. Die Politik hat es letztlich möglich gemacht, dass Talentklassen wie in Champfèr geführt werden können. Indem die nötige gesetzliche Grundlage geschaffen wurde und das Angebot auch mit Mitteln der öffentlichen Hand unterstützt wird. Wenn am 19. August die Talentschule in Champfèr ihre Türen öffnet, ist das aber primär das Verdienst von ein paar wenigen Leuten. Mit viel Idealismus und Engagement haben sie einer Idee zum Durchbruch verholfen, von der sie vom ersten Moment an überzeugt waren. Trotz all den Steinen, die ihnen in den Weg gelegt worden sind, haben sie ihr Ziel erreicht. Die Beharrlichkeit hat sich ausbezahlt.

reto.stifel@engadinerpost.ch



Das historische Orlandi-Gebäude aus dem Ende des 19. Jahrhunderts bildet mit dem neuen Stall und der neuen Scheune eine architektonische Einheit.

Foto: Marie-Claire Jur

Ein Ensemble, das sich sehen lässt

Der Hof Isellas in Bever präsentiert sich neu

1986 hat Hans-Jörg Ruch in Ardez seinen ersten Freilaufstall realisiert. Fast drei Jahrzehnte später ist in Bever sein zweites Landwirtschaftsprojekt zu sehen.

MARIE-CLAIRE JUR

Einen Namen hat sich Hans-Jörg Ruch mit dem Umbau von alten Engadiner

Häusern gemacht. Doch der St. Moritzer Architekt hat auch etliche öffentliche Gebäude realisiert – wie beispielsweise die Trafostation Albanatscha am Julierpass ob Silvaplana. Die laufende Erneuerung des Paracelsus-Gebäudes in St. Moritz trägt ebenfalls seine Handschrift. Keine Berührungängste zeigt der Architekt, wenn es um die Realisierung von Landwirtschaftsbauten geht. Wie bei anderen Gebäuden ausserhalb der Bauzonen reizte ihn beim aktuellen Projekt, der Erneuerung von Stall und

Scheune des Hofes Isellas in Bever, die Herausforderung, Bauten mit grösstmöglicher Sorgfalt in die Landschaft zu platzieren. Was besonders in der offenen Ebene von Isellas – unweit vom Beverer Inn-Auen-Gebiet – von Bedeutung ist, wo jeder architektonische Fehlgriff eine Landschaftsbeleidigung darstellen würde. Ruchs architektonischer Ansatz bei der Neukonzeption des Freilaufstalls bestand darin, den alten Stall, der weiter in die Landschaft hineinragt, abzubringen. Und nicht

durch ein einziges grosses Gebäude zu ersetzen, sondern durch deren zwei, die näher bei der historischen Orlandi-Scheune liegen und auf diese räumlich Bezug nehmen. Um ein architektonisches Ensemble zu kreieren, wurde entschieden, Stall und Scheune nicht in einem einzigen grossen Gebäude unterzubringen, sondern in zwei separaten Bauten, wobei die neue Scheune mit Maschinenpark in die Längsachse des Orlandi-Hauses zu liegen kam und das neue lange Stallgebäude

quer zu diesem Gebäude. Auch die Materialisierung erfolgte mit Bedacht. Die neuen Landwirtschaftsbauten wurden mit Lärchenholz aus der Region realisiert. Mit der Pferdekoppel und dem Auslaufgehege für die Kühe bildet der Hof Isellas eine architektonische wie funktionale Einheit, die Neues und Altes vereint. Das architektonische Konzept stammt von Ruch, die Besitzerin des Laufstalls, die Gualdana AG, hat die Unternehmung Strüby mit der Detailplanung und Ausführung betraut.

«Mein absoluter Traum wäre, Komponist zu sein»

Martin Camichel, Maturand und Musical-Autor

Der Zuozer Martin Camichel hat eine ungewöhnliche Maturaarbeit verfasst – eine die tönt. Das Musical des Jungkomponisten wird übermorgen uraufgeführt.

MARIE-CLAIRE JUR

Die schriftlichen Examina hat er hinter sich, in drei Wochen folgen die mündlichen Maturaprüfungen. Im Herbst dann wird Martin Camichel ein Wirtschaftsstudium an der Uni Zürich beginnen – lange hatte er auch mit einem Architektur- oder Musikstudium geliebäugelt. Aber all das beschäftigt den 19-jährigen Zuozer derzeit nicht. Diese Woche zählt nur eines: das Musical. Das erste, das der junge Mann im Rahmen seiner Maturaarbeit geschaffen hat: 16 Lieder samt Text hat er komponiert, die Orchestrierung für kleines Kammerorchester arrangiert, das Drehbuch für die Musicalstory verfasst. Übermorgen Samstag wird «In Vergessenheit geraten» um 16.00 Uhr öffentlich in der Aula des Lyceum Alpinum uraufgeführt, in einer konzertanten Fassung, also «ohne das theatrale Drum und Dran des Musicals», wie Camichel sich ausdrückt, aber mit allen wichtigen Akteuren. Und das sind die Musiker des Tiroler Kammerorchesters «InnStrumenti», der Schülerchor des Lyceum Alpinum, Stimmen des Cor masdo Zuoz und vier Solisten. Dirigieren wird Guido Bissig, Musiklehrer am Lyceum und Projektleiter. «Er hat mich von Anfang an bei diesem Projekt unterstützt», sagt Martin Camichel von seinem Mentor und Klavierlehrer. Zwischendurch wird aber auch Camichel zum Taktstock greifen, wenn Bissig einen Akkordeonpart zu spielen hat.

Die Oper löste etwas aus

Das Projekt brachte zwei Jahre, um zu reifen, doch die Idee kam Camichel frü-



Martin Camichel möchte seine Tage am liebsten mit Komponieren verbringen.

Foto: Marie-Claire Jur

her, als er 2009 im Opernchor für den «Barbiere di Siviglia» von Gioacchino Rossini mitsang. Diese beglückende Erfahrung beflügelte ihn, selber auf einem kleinen Keyboard Melodiefragmente zu entwickeln. Rein intuitiv. Die er dann eines Tages seinem Musiklehrer Guido Bissig vorspielte. Der war beeindruckt und einverstanden, dem jungen Komponisten bei der Entwicklung des Musicals als Maturaarbeit beratend zur Seite zu stehen.

Wohl ist Camichel in eine musikalische Familie hineingeboren – die Eltern spielen beide Klarinette, die Mutter ist zudem Vize-Dirigentin des gemischten Chors von Zuoz – doch abgesehen von einem Grundkurs in der ersten Primarschulklasse samt Blockflötenunterricht hat Camichel bis zu seinem 15. Lebensjahr keine instrumentale Ausbildung genossen. Geschweige denn Kompositionsunterricht genommen. Von Musiklehrer Bissig erlernte er dann die Basics des

Klavierspielens und wie man seine Melodien mithilfe des Notationsprogramms «Sibelius first» vom inneren Ohr übers E-Piano bis aufs Notenblatt kriegt. Gian Carlo Simonelli, Musiker und Sohn des Bündner Ländlerkönigs Carlo Simonelli, wies ihn in die Geheimnisse des Orchestrierens ein. Basta. Den Rest musste Martin Camichel selbst auf die Reihe kriegen – und nebenher auch das Schulprogramm samt Maturastoff bewältigen. Ohne Verzicht auf gewisse Freizeitaktivitäten war das nicht zu stemmen. Jetzt aber freut sich Camichel, seinen Kollegen zeigen zu können, wofür er ihnen die letzten zwei Jahre hie und da einen Korb geben musste.

Zweijähriger Schaffensprozess

In Randstunden und an Wochenenden hat er an seinen Melodien gefeilt und an der Orchestrierung. Je nach Verfassung entstanden mal Songs in Dur, mal solche in Moll, in allen möglichen

Tonarten. Dynamisch beschwingt oder langsam besinnlich. Wie die Eingebung eben spielte und auf eher intuitive Weise. Schliesslich mussten auch noch Liedtexte her und eine Geschichte, die Sinn macht.

Die Songs mit deutschem Text bilden das Herzstück von Camichels Musical, dem eine Story unterlegt ist, die sich um Musik dreht. «Mir geht es auf den Geist, dass immer mehr gecoverte Songs in den Charts sind. Wenn das so weitergeht, wird es bald keine Komponisten mehr geben», empört sich Camichel. Und so dreht sich sein Musical um ein traditionsbewusstes Volk in den Alpen, das abgeschottet von der Umwelt lebt, in seinen Reihen einen eigenbrötlerischen Mann zählt, der noch komponieren kann, der eines Tages von einem Musikproduzenten aus der Stadt entdeckt wird... Die Geschichte nimmt ihren Lauf und endet nach einigen dramatischen Wendungen – mitsamt Love Story – in einem Happy End.

Pop und Barock als Paten

Es sind poppig-rockige Songs mit «klassischem Anstrich», die Camichel komponiert hat. Flotte Vierteltakter, unterbrochen von langsamen Sätzen und romantischen Walzern. Warum gerade ein Musical? – «Reiner Zufall», meint der Maturand, der mit dieser Musikform eigentlich gar nicht viel am Hut hat. Und mehr von Pop und Rock der 1970er- und 1980er-Jahre her geprägt ist, von Bands wie «Queen» oder «Abba». Ansonsten hört er gerne klassische Musik, «aber nur die Ohrwürmer von Vivaldi, Händel oder Bach».

Camichel ist ein Naturtalent. Ein junger Mann, der fast autodidaktisch ein Werk schafft für zwei Sopran- und zwei Baritonstimmen, Chor und zwölf Orchesterstimmen (Klavier, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Trompete, Posaune, zwei Violinstimmen, Viola, Cello und Kontrabass). Und – Hut ab – mithilfe seiner Mutter, der Schulleitung und seinem Musiklehrer auch noch die Finanzierung des Projekts (17 000 Franken) sichergestellt hat. «Warum nicht die Musik zum Beruf machen?», schiesst es einem angesichts von so viel Hingabe durch den Kopf. – «Ich kann nicht gut genug Noten lesen und mit meinem Klavierspiel würde ich die Aufnahmeprüfung an eine Musikakademie wahrscheinlich nicht schaffen», meint Camichel. Bleibt also das Wirtschaftsstudium in Zürich und die Absicht, die Musik und das Komponieren als Hobby nebenher zu betreiben. «Ich bin vielleicht naiv, aber ich glaube irgendwie doch daran, dass ich meinen Herzenswunsch eines Tages vielleicht doch verwirklichen kann», sagt der junge Mann. Herzenswunsch? – «Mein absoluter Traum wäre, Komponist zu sein.» Und nach der konzertanten Aufführung auch noch die inszenierte Musicalfassung von «In Vergessenheit geraten» zu realisieren: «Wer weiss, vielleicht befindet sich am Samstag unter den Zuhörern ein Musikproduzent oder sonst jemand, der weiterhelfen kann.»

Enrico Kienz es il nouv manader da gestiun

La suprastanza da la Pro Engiadina Bassa ha elet il successur da Reto Rauch

Cun l'ingaschamaint dad Enrico Kienz da Ramosch sco nouv manader da gestiun da la Pro Engiadina Bassa, voul il president Guido Parolini pisserar per continuità. Kienz cumainza sia nouva sfida als 1. october.

NICOLÒ BASS

La suprastanza da la Pro Engiadina Bassa (PEB) ha elet in lündeschdi saira ad Enrico Kienz da Ramosch sco nouv manader da gestiun da la PEB. El segua a Reto Rauch da Sent chi ha desdit sia piazza davo trais ons süls 30 settember. In mardi a bunura es gnü preschantà Enrico Kienz a las medias. In quist'ocasiun ha dit Guido Parolini, president da la Pro Engiadina Bassa, ch'el deplora schà la decisiun da Reto Rauch da vulair bandunar l'organisaziun regiunala. Cha Rauch haja portà nouv vent ill'organisaziun, ch'el haja prestà buna lavur e realisà las novas estructuras illa PEB. «Però sco nouv manader da gestiun da la Bieraria Tschlin SA restarà Reto Rauch fidel a la regiun e nus chattaran üna buna soluziun per ch'el po surtour plü svelto pussibel tschertas incumbenzas da sia nouva sfida», ha orientà il president da la PEB. Guido Parolini es persvas, cha cun Enrico Kienz haja la PEB chattà üna persuna chi accumulaischa tuot las aspettativas per pudair manar inavant la Pro Engiadina Bassa cun success. «Ils blers ons d'esperienza professiunala, la cugnuschentscha da la regiun ed il plaschair per musica e chant s'adattan fich bain per quista nouva sfida», ha dit Parolini.

«La continuità es garantida»

Enrico Kienz es nat dal 1959 ed abita a Ramosch. Davo il giarsunadi da commerzi es el stat set ons chanzlist dal cumün da Ramosch. In seguit ha lavurà Kienz 25 ons pro üna sgüranza a Scuol. Daspö deschi ons es Enrico Kienz commember da la cumischiun sindicatoria da la Pro Engiadina Bassa. «Tras quai cugnuschens Enrico Kienz fingià fich bain l'organisaziun interna da la PEB», ha infuormà Guido Parolini. Il pre-

sident es persvas cha la PEB saja sün üna buna via. «Cun optimar la gestiun da l'organisaziun vaina eir pudü redüer ils cuosts», disch Parolini. Ün bun exampel per l'optimaziun saja, tenor el, eir la reduziun da la taxa dals sachs d'immundizchs chi vain in vigur pels 1. lügl. Parolini vuol spordscher üna lavur serviziva a böen dals cumüns da Zernez fin Samignun. «Cun Enrico Kienz sco manader da gestiun pudain nus eir garantir cuntinuità da la lavur e dal svilup dals ultims ons», s'allegra Parolini.

Mantgnair quai chi funcziun bain

Tenor Parolini sun entradas per la plazza dal manader da gestiun da la Pro Engiadina Bassa plüssas annunzchas. Üna da las cundiziuns d'eira, cha'ls interessents sapchan eir rumantsch. «Però l'interess nun es stat uschè grond sco pro piazzas da guardiasulvaschina o da guardians dal Parc Naziunal», ha remarkhà Parolini. Il nouv manader da gestiun Enrico Kienz es cuntaint da sia elecziun ed el s'allegra sülla nouva sfida (vaira intervista cun Enrico Kienz). El es persvas cha la Pro Engiadina Bassa funcziuna actualmaing fich bain e chi nu saja da müdar quai chi funcziuna bain. Enrico Kienz cumainza sia nouva piazza als 1. october. Sco cha Guido Parolini ha declerà vain uossa elavurà ün plan per surdar davoman las lavuors dal vegl al nouv manader da gestiun.



La suprastanza da la PEB es persvasa cha'l nouv manader da gestiun accumulaischa las aspettativas. Da schneistra: Guido Parolini, president, Enrico Kienz, nouv manader da gestiun, e seis antecessur Reto Rauch chi'd es in carica amo fin als 30 settember.

fotografia: Nicolo Bass

Dumandà davo

«Eu less m'ingaschar activamaing per quista fich bella regiun»

Posta Ladina: Enrico Kienz, El ha lavurà ils ultims 25 ons pro üna sgüranza a Scuol ed El ha amo deschi ons da lavur davant sai. Che es statta la motivaziun per s'annunzchar per la piazza pro la Pro Engiadina Bassa (PEB)?

Enrico Kienz: Schi's es 25 ons pro'l listess patrun, schi stögli dir sincera maing, ch'eu vaiva intenziun da gnir eir pensiunà pro quist patrun. Eu sun rivà però plütost casualmaing süll'annunzcha da la PEB e cun leger tras las pretaisas ed incumbenzas n'haja chattà ün püschel d'incumbenzas chi m'han interessà. Perquai n'haja decis da m'annunzchar per quista nouva sfida.

PL: El ha manzunà ün püschel d'incumbenzas fich interessantas. Sün che lavuors s'allegra'l il plü ferm?

Kienz: Insè esa uossa amo massa bod per tour posiziun concretamaing a regard las lavuors ed incumbenzas. Eu stögl il prüm survgnir üna survista da tuot las incumbenzas e pendenzas. Eu m'allegra impustüt da pudair surtour in avegnir activamaing respunsabilità pel svilup sül chomp economic, sozial e cultural d'üna fich bella regiun sco l'Engiadina Bassa.

PL: El es stat chanzlist cumünal a Ramosch ed ha müdà lura ill'conomia pri-

vata. Es quist müdamaint uossa eir ün retourn al cumanzamaint da sia professiun ed illa politica?

Kienz: Quista nouva sfida es propcha eir ün retourn a chasa.

PL: La Pro Engiadina Bassa ha fat tras ils ultims ons ün grond svilup e tuot las estructuras sun gnüdas reorganisadas. Che müdamaints esa da spettar cul nouv manader da gestiun?

Kienz: Eu sun daspö bundant deschi ons illa cumischiun sindicatoria da la PEB e n'ha vis tuot ils müdamaints chi sun gnüts realisats. Tenor mai funcziuna la PEB actualmaing fich bain e pel mu-

maint nu saraja da far gronds müdamaints. Mia voluntà nun es uossa da büttar tuot suotsura be per rablar aint ün buol persunal.

PL: Che maina El directamaing a la PEB cun tuot sias experiencias e cun seis savair?

Kienz: Dürant ils ultims 25 ons n'haja eir lavurà illa regiun e pudü fabricar sü blers contacts cun blera glieud. Da quists contacts pudarà profitar eir la glieud. Implü am n'haja adüna eir ingaschà ed interessà politicamaing e quai am güdarà eir in avegnir per mia nouva incumbenza. Intervista: Nicolo Bass

L'aua minerala es preziusa ma na gratuita

Il suveran da Scuol decida sur d'ün credit da 250 000 francs a favur da sias funtanas d'aua minerala

Per mantgnair las numerusas funtanas d'aua minerala ston gnir fattas diversas lavuors da sanaziun. Per finanziair quistas lavuors less Scuol retrar tschinch flettas à 50 000 francs our dal rechav cumünal da terrain.

JON DUSCHLETTA

Las auas mineralas dal territori da Scuol nu sun be bunas e ricas da divers minerals – ellas sun eir aggressivas. Surtuot ils inchaschamaints, las lingias e büschens han perquai pati d'ürant il lung temp d'utilisaziun. Las funtanas d'aua minerala d'iran la basa dal svilup turistic da l'Engiadina Bassa. Quist ha gnü seis temp culminant tanter la segonda mità dal 19avel e la prüma mità dal 20avel tschientiner. L'importanza da l'aua minerala ha survgnü nouv pais cun l'avertüra dal Bogn Engiadina Scuol (BES) dal 1993. Cul agüstamaint da la Regiun in direcziun da «Regiun da sandà» resta la tematica da «l'aua forta» inavant actuala.

Ün mez milliun cuosts totals

Quista fin d'eivna decida il suveran da Scuol a l'urna sur d'ün credit da 250 000 francs our dal conto da rechav da terrain a favur da las funtanas mineralas. L'import es parti in tschinch flettas da 50 000 francs, chi gnissan retrattas a partir dal 2014 annualmaing. Ils cuosts cumplexs da las lavuors vi da totalmaing ot funtanas s'amunta

pels prossems ons a 530 000 francs. 280 000 francs vegnan integrats tuot tenor priorità in diversas transchas il preventiv cumünal. Quist vain suottamminch'on a la radunanza da büdschet.

Il conto da rechav da terrain prevezza tenor statüts, d'utilisar ils mezs finanzials tanter oter eir pellas funtanas mineralas. Davo cha la corporaziun

Reglamaint da parcar restrictiv per Scuol

Quista fin d'eivna decida il suveran da Scuol inavant sur d'ün nouv reglamaint da parcar. Tenor la missiva per la votumaziun a l'urna, manca a Scuol fin hoz ün concept da parcar vehiculs motorisats. Quist fat ha tanter oter per consequenza, cha glieud in tschercha da parkegis chaschunan bler trafic inutil sül territori cumünal.

Il nouv concept da parcar prevezza ün'unica zona da scumond da parcar in tuot il cumün. Voul dir, cha permis da parcar esa be sün piazzas signalisadas correspondentamaing. Nouv sarran eir las piazzas da parcar illa periferia dal cumün administradas. Plazzas i'l center dal cumün sun in cunfrunt plü charas. Per pendularis es previs la vendita da cartas d'eivna, chi permettan il parkegi da vehiculs süllas piazzas periferas d'ürant ün temp plü lung.

Persunas privatas sainza agen parkegi pon trar a nüz las piazzas necessarias i'ls implants da parcar cumünals sün basa d'ün servitut fundiari. Plazzas privatas han da correspunder in avegnir a las normas legalas. Per pussibilitar a mincha pertoc üna soluziun radschunaivla, vala ün temp transitoric da trais ons pel reglamaint nouv. (jd)

dals vaschins da Scuol ha approvà il credit our dal conto da rechav da terrain unanimamaing, manca uossa amo l'acconsentimaint dal cumün politic. Adonta da la clera confessiun dals vaschins per lur funtanas, dà l'import remarkhabel andit per discussiuns. Surtuot la situaziun finanziaria dal cumün frena massa grond'euforia. Pel cussagl cumünal sun las funtanas però massa importantas per tillas laschar ir in malura. El arcumonda perquai il sforz finanziar per mantgnair d'üna vart las funtanas e, da l'otra vart, per nüzziar quellas inavant sco attracziun turistica. Las instanzas politicas vegnan sustgnüdas in quist connex eir da la Fundaziun Pro Aua Minerala.

Ot funtanas sun da sanar

Las funtanas d'aua minerala da Scuol/Tarasp sun ricas da CO₂ e minerals. Üna examinaziun geologica da Pius Bisig da la Dr. Heinrich Jäckli AG da Turich, ha analisà dal 2004 intuot 34 funtanas mineralas a Scuol e Tarasp. Ot da quellas han dabsögn d'üna sanaziun. La funtana Lischana ha pers daspö l'october 2012 grondas parts da sia concentraziun da magnesium e CO₂. Perits geologs sun landervia da chattar las

causas da quist disturbu. Pro las funtanas Sfondraz, Rablönch, Chalzina/Tulai e Sotsass es da sanar l'inchaschamaint e per part eir il reservuar da l'aua. La zona intuot la funtana Rablönch sto gnir sgürada cun üna saiv e la funtana dess survgnir ün bügl avert. Pro Sotsass e Vi fan dabsögn lavuors d'electricaziun, igluminaziun e per part eir da ventilaziun. Pro la funtana Chalzina/Tulai sto inavant gnir rimplazzada la vasca da pumpar in Chantröven. Per la funtana Sotsass Sot vain elavurà ün stüdi d'utilisaziun. Il cussagl cumünal vuol trattar culs proprietaris da terrain pel adöver futur da quista funtana.

www.mineralquellen-scuol.ch

www.engadinerpost.ch

L'Engadiner Post/Posta Ladina publichescha in dumengia, ils 9 gün, ils resultats da las votumaziuns cumünalas da Scuol e da Sent sül portal online: www.engadinerpost.ch.

A Sent interessa in prüma lingia il resultat da la dumonda da credit da 900 000 francs per l'aquist da la chasa Posta (vaira Posta Ladina dals 1. gün).

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Vschinauncha politica da Segl/Sils i. E.

Intenziun: Schoglier ils sgrubigls da las vias da sted da peduns/velos traunter la staziun da val da la pendiculer «Furtschellas» e «Silvaplauna» («Ova dal Tunnel», riva dal süd dal lej da Silvaplauna) cun schlargiamaints parziels e culla reactivaziun da vias veglias, servitut part dal territori Segl

Parcelas pertuchedas: Part dal territori da Segl: parc.nr. 2129 e 1955 (proprietari: vschinauncha burgaisa Segl/Sils i.E.)

Zonas: Zona d'economia forestela, zona da protecziun da cuntredgia, per part zona da chüra da god e da sulvaschina

Ils plans staun ad invista d'uraun 20 dis illa chanzlia cumünela a partir dal di da la publicaziun da la dumanda Protestas giuridicas publicas sun d'inoltrer infra 20 dis a partir dal di da publicaziun, tar la suprastanza da Segl.

Segl Maria, ils 6 gün 2013

La suprastanza cumünela
176.790.252

Publicaziun ufficiale Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Cumün da Zernez Urtatsch 147A 7530 Zernez

Proget da fabrica: Stabilimaint militaric (edifizi d'abitar temporaramaing – müdamaint da l'adöver per scopos civils / sanaziun)

Object da fabrica: Chamonna Ova Spin Zernez

Lö: Ova Spin, Zernez

Parcela: 1075

Zona: Zona ulteriur territori cumünal

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiale.

Zernez, ils 6 gün 2013

La suprastanza cumünala
176.790.328

Publicaziun ufficiale Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Hotel Parc Naziunal SA Il Fuorn 560 7530 Zernez

Proget da fabrica: Tabla da reclama

Object da fabrica: –

Lö: Il Fuorn, Zernez

Parcela: 916

Zona: Zona ulteriur territori cumünal 2 ES2

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiale.

Zernez, ils 6 gün 2013

La suprastanza cumünala
176.790.299

Publicaziun ufficiale Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Leta ed Anton à Porta-Ritz Via da Ruanditsch 36A 7550 Scuol

Proget da fabrica: Sanaziun dal tet cun implant foto-voltaic vers süd

Lö: Ruanditsch, parcella 1282

Zona d'utilisaziun: Agricola

Temp da publicaziun: 6 fin 26 gün 2013

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'uraun il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 6 gün 2013

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.790.330

Publicaziun ufficiale Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Alex Buob AG Weidstrasse 31 9410 Heiden

Proget da fabrica: Renovaziun/müdamaint da la chasa

Profilaziun: 6 gün 2013

Parcela, quartier: 361, Bügl Suot Zona da cumün

Plans da fabrica: Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas da dret public sun d'inoltrer in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.

Protestas dal dret privat sun d'inoltrer al tribunal districtual En, Saglina 22, 7554 Sent.

Ftan, 6 gün 2013

L'uffizi da fabrica
176.790.331

Publicaziun ufficiale Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Cla Duri Peer Suot Murütsch 90 7551 Ftan

Proget da fabrica: Montascha d'una stalla prefabricada per chavals

Profilaziun: 6 gün 2013

Parcela, quartier: 49, Suot Murütsch Zona da cumün

Plans da fabrica: Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas da dret public sun d'inoltrer in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.

Protestas dal dret privat sun d'inoltrer al tribunal districtual En, Saglina 22, 7554 Sent.

Ftan, 6 gün 2013

L'uffizi da fabrica
176.790.332

Per müdamaints d'adressa

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Publicaziun ufficiale Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Cornelia Brühwiler Stefan Haab Leutschenstrasse 19 8807 Freienbach

Proget da fabrica: Suost per auto

Lö: Plaz, parcella 1742

Zona d'utilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 6 fin 26 gün 2013

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'uraun il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 6 gün 2013

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.790.329

Center San Niclà cun daplü commembers

Strada D'incuort ha gnü lö la radunanza generala dal Center Cultural Baselgia San Niclà a Strada suot il presidi da Jachen Erni. In seis pled annual ha Erni accentuà l'intent da la suprastanza, da collavurar cun la società «Kunstgesellschaft Davos.» Quista exista fingià daspö 90 ons ed ha üna grond'esperienza sül chomp da la cultura. La collavuraziun pussibiltescha tenor Erni il barat d'experienzas, la reclama vicendaivla per las occurenzas, il barat da contacts cun artists sco eir da profitar vicendaivlemaing da taxas d'entrada redottas a las occurenzas a Tavo e San Niclà.

Grazcha a l'augmoint dal numer dals commembers per 30 sün hoz 271 persunas e l'augmoint moderà da l'import da commembranza, s'ha ameglià la situaziun finanziaria da la società per bainquant. La corporaziun dals cumüns concessionaris da las Ouvras electricas da l'Engiadina (CCC OEE) han contribui 7000 francs per in-

vestiziuns necessarias. Eir il chantun Grischun ha augmantà sia contribuziun da 500 francs sün 1000 francs. Il quint annual da la società sera pro entradas da bundant 19000 francs e sortidas da bundant 10000 francs, cun ün guadogn da 8600 francs. L'agen chapital s'amunta a bundant 6000 francs.

La radunanza es gnüda inramada d'ün concert dal trio «meer3». Da quel fan part Babette Rusterholz, Gianna Olinda Cadonau e Monika Güttinger. Lur concert intitulà «in üerts esters» ha persvas cun trais vuschs fascinantas e'l dun da las artistas da quintar istorgias. Chantadas sun gnüdas chanzuns d'amur, ninananas ma eir chanzuns contemplativas e modernas in georgian, bulgarais, frances, rumantsch ed inglais. «meer3» es üna quintessenza da las experienzas musicalas multifaras da las trais chantaduras. (pl)

www.san-nicla.ch

Arrandschamaint

Concert cun musica da l'orma

Ramosch Illa baselgia da Ramosch ha lö in sonda, ils 15 gün, ün concert tuottatfat insolit. Musica da l'orma nascha in ün ambiain predestinà. L'acustica stupenda da la baselgia da Ramosch garantescha cha la musica da l'orma as possa sviluppar in diversas direcziuns e possa pussibilitar sia manifestaziun in fuorma da tun e sun. Tino Mosca-Schütz es oriund da Ramosch. El tuorna cun sia duonna Bettina per quist concert in sia patria.

Il tun da lur musica algorda a deliberraziun, guariziun opür a decumposiziun. L'orma as sventulescha i'l imaint e sviluppa là sia magia e forza curativa. Ün stadi agreabel plain armonia. La musica da l'orma vain accompagnada da la lingua da l'orma chi nascha our dal fuond dal chant da l'orma. Chant chi nun es suottamis ad ingüna lingua scritta. Ils spectatuors sun quista saira part da tuot quai. Il concert cumainza a las 19.30. (protr.)

www.seelen-musik.ch

Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa,
tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch



La stamperia dals Engiadinais.

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Revisiun parziela da la planisaziun cumünela chesa da parker / hotel Punt Schlattain

Exposiziun publica da cooperaziun

In adöver da l'art. 13 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (KRVO) ho lö l'exposiziun publica in regard üna revisiun parziela da la planisaziun cumünela da la vschinauncha da Schlarigna.

Oget: Revisiun parziela chesa da parker / hotel Punt Schlattain

Actas d'exposiziun:
– revisiun parziela ledscha da fabrica art. 50.1 (zona d'hotel A)
– Revisiun parziela dal plaun da zona e dal plaun generel da furnaziun
– Revisiun parziela dal plaun generel d'avertüra
– rapport da cooperaziun e da planisaziun

Termin d'exposiziun: A partir dals 7 gün 2013 d'uraun 30 dis
Lö d'exposiziun: Uffizi da fabrica cumünel d'uraun las uras d'avertüra

Propostas ed objecziuns: D'uraun il temp d'exposiziun po minchün inoltrer objecziuns argumentadas a buocha u in scrit.

Schlarigna, ils 6 gün 2013

Suprastanza cumünela
Celerina/Schlarigna
176.790.249

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Invid a la radunanza d'orientaziun

da lündeschi, ils 17 gün 2013 a las 20.15 illa sela polivalenta in regard

planisaziun cumünela proget chesa da parker e Hotel Punt Schlattain

Nus sperains da pudair bivgnanter a numerus votants ed a numerusas votantas a la radunanza d'orientaziun.

Schlarigna, ils 4 gün 2013

La suprastanza da
Celerina/Schlarigna
Il president: R. Camenisch
Il chanzlist: B. Gruber

176.790.325

RTR direct da Cuira

Television Rumantscha
Contrasts dumengia, ils 09-06-2013 a las 16:35 sin SRF1

Radio Rumantsch
sonda, ils 08-06-2013 a las 16:00-17:00
dumengia, ils 09-06-2013 da las 14:00-15:00
rep. glindesdi, ils 10-06-2013 da las 22:00-23:00

www.rtr.ch

RTR Radiotelevision Svizra Rumantscha

SRG SSR

«Uossa as bramessa temperaturas chodas»

Svilup da la vegetaziun ün pa in retard

In Engiadina Bassa para la prümavaira dad esser ün pa in retard, in Val Müstair però as preschainta la situaziun otramaing. Che chi dovress in tuottas duos regiuns füss uossa il sulai chi splendura.

«Schi's legia la gazetta 'Il paur svizzer' as vezza chi vain discurre in blers lös d'ün retard da duos fin trais eivnas in conguai cun oters ons», disch il cusgliader pauril Riet Pedotti da Ftan chi'd es respunsabel per l'Engiadina Bassa, «pels paur giò la Bassa han da quists retards da prümavaira plü grondas consequenzas co pro nus, causa tuot la verdüra e la chomparia chi stess uossa crescher.» Il-la part suot da l'Engiadina constata'l bainschi eir ün pitschen retard i'l svilup da la vegetaziun, «però sainza am far fingià pissers».

Ushigliö privel da chaluors in mai

El manzuna il fraid chi'd es stat quista prümavaira chi ha impedi cha l'erba crescha bain. «Che chi po eir capitar schi dess uossa ün pèr dis sulai es chi crescha il tscharfögl da prada, quels steccals chi nu s'ha gugent.» Sco cha'l perit declera, piglian quels davent la glüm a l'erba, al bun pavel. Schi resta amo lönch fraid pudessa esser, tenor el, cha quist tscharfögl, chi diminuischa la qualità dal pavel, piglia il suraman. Sül-



Il fraid da quista prümavaira ha frenà il svilup da la vegetaziun. Pertoc sun eir las föglas dals baduogns in Engiadina Bassa. Tenor perits ün fat chaschunà dal fraid, ma sainza consequenzas per las plantas. fotografia: Jon Duschletta

las alps sun las premissas bunas: «Süls ots esa amo ter blera naiv, quai es meglder co schi vain massa svelto madür süls pas-chs da las alps.» Pels pas-chs da prümavaira intuorn ils cumüns po giogar, a l'avis da Riet Pedotti, il retard da var desch dis üna tscherta rolla, causa chi'd es creschü fin uossa ün pa damain pavel co oters ons. «Pro nus in Engiadina Bassa esa però plüchöntschi il privel

chi gnia da prümavaira fingià chaluors, da maniera chi arda via il pavel sün quels pas-chs chi han pac humus.» Perquai spera Riet Pedotti bainschi chi gnia darcheu chod, «però sco dit, na massa chaluors.»

Main retard in Val Müstair

«Causa cha nus vain gnü main fraid ed eir plü paca naiv co in Engiadina Bassa,

esa creschü qua in Val Müstair da la vart dal sulai ingon plütost ün pa plü bod co oters ons», infuormescha il cusgliader pauril Reto Lamprecht da Lü, «perquai vaina eir pudü laschar oura il muvel ter bod.» Las temperaturas fraidas da l'ultim temp han però gnü consequenzas: «Id ha dat ün tschert stop i'l cresch da l'erba. Schi restess uossa lönch fraid füss quai nosch pella racol-

ta dal fain. Schi vain però svelto darcheu chod eschne fich cuntaints.» Chi saja bain mol, uschè chi nu saja amo dad ir a suar. «La prada es bain aint il svilup, nus vain dafatta da far prescha cun ir ad aldar.» Eir ils pas-chs intuorn ils cumüns sun creschüts bain. «Quai füss il cas eir sülla alps, mol esa avuonda, i stess be gnir chod», disch il cusgliader pauril Lamprecht, «lura nu vaina da far pissers per quist on. Lura vaina üna stà excellenta qua in Val Müstair.» (anr/fa)

Tschiervis tuornats i'l PNS

Indicatuors pel svilup da la vegetaziun i'l territori dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) sun, sco chi disch Fadri Bott, ultra da la naiv sülla bos-cha eir ils prats sper la via sur il Pass dal Fuorn. «Subit chi sun verds vegnan ils chamuotsch a magliar qua», disch il schef dals guardians dal PNS, «i'ls duos ultims ons suna gnüts pür vers la fin d'avrigl. Quai vuol dir chi ha dat ün retard da var quindesch dis.» Quai nun ha però gnü eir ingon na grondas consequenzas pella natüra: «Ils tschiervis sun gnüts pac plü tard, e quai nu vessna fat schi nu füss fingià creschü pavel i'l parc.» Il meglder füss uossa, tenor el, chi plovesc cun temperaturas chodas, «lura para chi cumainza a crescher perfin sülla crappa.» (anr/fa)

Nouva pratcha per bes-chas pitschnas

Il veterinari Men Bischoff es preschaint eir a Zernez

Daspö schner funcziuna la filiala da la Clinica Alpina da Scuol, chi's rechatta a Zernez, impustüt per bes-chas grondas da bains paurils. A partir da l'eivna chi vain es averta eir la pratcha per trattar bes-chas pitschnas.

In schner da quist on ha il veterinari districtual e possessur da la Clinica Alpina a Scuol Men Bischoff drizzà aint üna filiala a Zernez, impustüt per spordscher man als paur. In sonda chi vain invida la Clinica Alpina a tuot la populaziun a la festa d'avertüra da la nouva pratcha per bes-chas pitschnas a Zernez. Tenor Men Bischoff es Zernez il dret lö per üna filiala, la glied nu sto viagiari uschè dalöntschi cun lur bes-chas.

Paur fan adöver da la nouva sporta

La filiala da la Clinica Alpina a Zernez as rechatta i'l bain pauril da Markus Christoffel a Zernez. Quella es averta da lündeschdi fin venderdi, mincha bunura da las 8.00 a las 8.30. Dürant quella mezz'ura es eir adüna preschaint ün veterinari. Uschè cha'ls paur pon ir in pratcha ingio chi survegnan cussagls e medicaments per lur bes-chas. «Scha paur han dabsögn da nos agüd, schi giain nus eir pro els in stalla», declera Men Bischoff.

Chans, giats ed otras bes-chinas

La pratcha per bes-chas pitschnas es pronta. Quella es averta da lündeschdi fin venderdi tenor cunvegna ed as rechatta sün Plaz 84, sur la località da la Banca Raiffeisen a Zernez. Quella glied chi ha ün chan o ün giat chi sto gnir vaccinà, chastrà o dafatta operà nu sto plü transportar sia bes-cha fin a

Scuol o in Engiadin'Ota. Las controllas e las vaccinaziuns vegnan fattas illa pratcha a Zernez. In cas d'operaziuns vegnan manadas las bes-chinas a Scuol e davo il trattamaint vegnan ellas transportadas darcheu inavo a Zernez.

La festa d'avertüra da la nouva pratcha per bes-chas pitschnas es in sonda, ils 8 gün da las 10.00 fin a las 14.00, in Plaz 84 a Zernez. Ulteriuras infuormaziuns as survain sülla pagina d'internet www.clinica-alpina.ch o per telefon 081 861 00 88. (anr/rd)

RTR a la festa da musica a Cuaira

Cuaira Quista fin d'eivna as raduna la scena da musica instrumentala a Cuaira a la festa chantunala da musica. La Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR) es preschainta a la festa da musica e registrescha ils tocs da concorrenza. Per part emetta RTR directamaing sün Radio Rumantsch. Las emischiums musicalas «Arch musical» e «l'instrumentala», tematiseschan inavant la festa chantunala da musica. In dumengia, ils 9 gün, emetta RTR a las 16.35 sün SRF1 dürant üna mezz'ura da l'act final uffizial. L'RTR es preschaint sülla staziun da posta a Cuaira. (pl)

Concert «da piz a chantun»

Sent Sonda, ils 8 gün, ha lö a las 20.15 illa baselgia da Sent ün concert cun scolars e creschüts. Il titel dal concert: «da piz a chantun.» Il dirigent Jachen Janett da Tschlin e'l pianist Risch Biert da Scuol accumpognan il cor da scolars da Sent. Ils giuvens talents musicals frequentainta na Sent la tschinch- e la sesavla classa primara. Els preschaintan chanzuns «da piz a chantun», chanzuns rumantschas, talianas, tudais-chas ed eir chanzuns dal muond. Gianna Bettina ed Andri Gritti sun insembel cun Rita Nuotclà respunsabels per l'organisasiun dal evenimaint. (anr/bcs)

Annunzcha da mort

Fich attristos stuvains comunicher la mort dal commember da la cumischiun da lavinas ed anteriur silvicultur

Gian Paul Caratsch

21 october 1940 – 3 gün 2013

Dürant üna spassageda sün sieu territori aduro l'ho il Tuotpussaunt clamò illa vita eterna. Il trapasso d'eira cun schlauntsch e perseveranza silvicultur e commember da la cumischiun da lavinas da la vschinauncha da S-chanf.

A la famiglia in led spordschains nossas sinceras condolaziuns.

Il funarel ho lö in venderdi, ils 7 gün 2013 a las 13.30 davaunt la chesa paterna in Bügl Suot.



Per la vschinauncha da S-chanf
Il cussagl cumünel
Collavuraturas e collavuratuors

*El d'eira ün far in nossa vita,
chi ho giüdo a nus a chatter
la via. Uossa as ho'l stüzz.
In noss cours gliüscha'l inavaunt.*

Annunzcha da mort

Cun granda tristezza stuvains nus piglier cumgio da nos cher marid, bap, non, sör, frer, barba e quino

Gian Paul Caratsch-Duschletta

21. 10. 1940 – 3. 6. 2013

Adressa da led:

Erna Caratsch
Bügl Suot 96
7525 S-chanf

Famiglias in led:

Erna Caratsch-Duschletta
Annastasia ed Ernst Parli-Caratsch
cun Linard e Marisa
Schimun ed Ulrica Caratsch-Fallet
cun Flurina, Christiana e Gian Andrea
Alex ed Edith Caratsch-Germann
cun famiglia
Paraints ed amihs

Il funarel ho lö venderdi, als 7 gün 2013 a las 13.30 davaunt chesa giò Bügl Suot.

Impè da regaler fluors giavüschains da s'algorder a la gruppa da chauns da lavinas d'Engiadin'ota, conto postel: 70-9062-1.

DONNERSTAG

6 JUNI

HOTEL SCHWEIZERHOF
19.45 UHR

Der Dorfverein St. Moritz lädt ein zu einer öffentlichen Gesprächsrunde:
Externe Experten treffen lokale Entscheidungsträger und die Bevölkerung

2. ST. MORITZER DORFGESPRÄCH Innovation und Qualität – kann St. Moritz sich neu erfinden?

Guglielmo Brentel, Präsident hotelleriesuisse, Klaus-Dieter Koch, Markenexperte und Ruth Spitzenpfeil, Redaktorin NZZ, treffen Sigi Asprion, Nina Hauser, Valeria Holinger, Martin Husi, Markus Meili, Bettina Plattner-Gerber und Sie.
Leitung des Gesprächs: Christian Gartmann. Der Eintritt ist frei.

Das St. Moritzer Dorfgespräch ist eine Koproduktion des Dorfvereins St. Moritz mit **m**medienseminar.com

Sils
ENGADIN

14. Silser Hesse-Tage 13. bis 16. Juni 2013

Alle Veranstaltungen finden im Hotel Waldhaus in Sils statt.
www.waldhaus-sils.ch
Tel. +41 (0)81 838 51 00



Tagungskarten sowie Einzelleintritte werden auch kurzfristig verkauft.

Preise:
Tagungspass CHF 200.–
(Studierende mit Ausweis CHF 100.–)

Einzelleintritte für jeden Vortrag und die Abendveranstaltungen CHF 25.– (Studierende mit Ausweis CHF 15.–)

Programm

Donnerstag, 13. Juni 2013

- 16.15 Uhr Begrüssungsapéro, Einführung ins Programm
- 17.00 Uhr Eröffnungsvortrag von Michael Kleeberg: «Hermann Hesses kastalische Welt als Wille und Vorstellung».
- 21.00 Uhr «Herzlich verbunden». Hermann Hesse und Thomas Mann in Briefen. Eine Collage von Rudolf Guckelsberger. Mit Rudolf Guckelsberger und Benedikt Schregle.

Freitag, 14. Juni 2013

- 10.00 Uhr Volker Michels: «Hermann Hesse. Vertrauensperson für Tausende». Vortrag. Anschliessend Diskussion.
- 16.00 Uhr Rudolf Probst: «Die Entstehung des Glasperlenspiels im Spiegel von Hesses Briefen». Vortrag. Anschliessend Diskussion.
- 17.00 Uhr Michael Limberg: «Es ist kalt in der Welt, wenn man kein Vaterland hat». Hermann Hesse und Ludwig Finckh – der Aussenseiter und der Mitläufer. Vortrag. Anschliessend Diskussion.

Samstag, 15. Juni 2013

- 10.00 Uhr Bernd Kortländer: «Hesses Briefwechsel mit Wilhelm Schäfer». Vortrag. Anschliessend Diskussion.
- 11.00 Uhr Junge Hesse-Forschende stellen ihre Arbeiten vor: Johannes Wassmer: «Sturmangriff auf einen Bretterzaun». Hermann Hesse zwischen Krieg und Frieden in seinen Briefen 1914 bis 1918. Anschliessend Diskussion. Moderation: Henriette Herwig
- 17.00 Uhr Carina Gröner: «Ja, das Nehmen und Geben...». Brieffreundschaft zwischen Lebensaufgabe und Geschäftsmodell. Vortrag. Anschliessend Diskussion.
- 21.15 Uhr «Hermann Hesse im Briefwechsel mit seinen Söhnen». Zeugnisse eines umsorgenden Vaters. Zusammengestellt von Silver Hesse, mit Helmut Vogel und Rudolf Guckelsberger.

Sonntag, 16. Juni 2013

- 10.00 Uhr Adolf Muschg: «Hesses Briefe – das verborgene Werk». Schlussvortrag
- 11.00 Uhr Abschlussapéro

176.789.715

Phil Keaggy
back in Switzerland
Ein Mann, eine Gitarre, ein verblüfftes Publikum...
Mittwoch, 12. Juni, Celerina, EFK Saal
20.00 Uhr (neben 19.15 Uhr)
Tickets und Infos:
www.philkeaggy.ch



Die Damen-Eishockeymannschaft des SC Celerina sucht dringend einen Trainer, Vorstandsmitglied, neue Spielerinnen und eine zweite Torhüterin

Wir sind ein motiviertes Team mit Spielerinnen im Alter von 12 bis über 40 Jahren. Die Regeln sind die gleichen wie bei den Männern, nur Bodychecks sind nicht erlaubt, und wir müssen alle ein Gitter tragen.

Um das Team kennen zu lernen und das Dameneishockey näher zu bringen, bieten wir für Interessierte ein Schnuppertraining an.

Turnhalle Schulhaus Celerina Mittwoch, 12. Juni 2013 19.30 bis 21.30 Uhr

Mitnehmen: Sportbekleidung, Hallenschuhe, Trinkflasche und Motivation

Weitere Informationen:
Stefanie Steiner
stefanie-91@msn.com
Telefon 079 266 03 85

176.790.333

Buchhaltung, Steuern, IT

Auch Lohnbuchhaltung inkl. der benötigten Abrechnungen (AHV, QST etc.), Mehrwertsteuer-Abrechnungen sowie sämtliche administrative Arbeiten erledige ich zu fairen Konditionen.

BÖNIGER CONSULTING
081 828 89 01 oder
boeniger-consulting@bluewin.ch
012.253.637

In St. Moritz-Bad zu vermieten ab 1. Juli 2013

4½-Zimmer-Wohnung
mit Garagenplatz.
CHF 2400.– mtl., inkl. NK.
Nähere Angaben: Tel. 079 605 69 34
176.790.291

wohnen und arbeiten

Wir vermieten in Neubau in **Champfèr**

4-Zimmer-Wohnung

116 m², Holzböden, Einbauschränke, Balkon, Aufzug, Keller, Ski-/Veloraum, Gartensitzplatz
CHF 2580.– inkl. Garage und NK

Büro/Gewerberaum

75 m², plus 35 m² Kellerraum.
Preis nach Absprache.
Tel. 079 273 37 22
176.790.349

Im Zentrum von **Samedan** ab sofort zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung

im Dachgeschoss, kein Parkplatz.
Miete Fr. 1600.– inkl. NK.
Auskunft erteilt Tel. 081 852 40 07

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

Uni für alle

Programm

Neue Energiequellen – neue Konflikte?
Samedan: Samstag, 15. Juni 2013, 17–18 Uhr
Gemeindehaus (Sela Puoz)

Anmeldung

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Die Anzahl Plätze ist aber begrenzt. Weitere Informationen und Anmeldung: www.htwchur.ch/uni

50 Jahre HTW Chur – Wir sagen danke!

Zum 50-jährigen Bestehen der HTW Chur finden die Veranstaltungen «Uni für alle» nicht nur in Chur, sondern an acht weiteren Orten in der Südostschweiz statt. Mit dieser Jubiläums-Roadshow bedankt sich die HTW Chur bei Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik für die langjährige Unterstützung.



STUDIERN FÜR'S LEBEN

www.htwchur.ch

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Leserwettbewerb

6 VIP-Start-Tickets zu gewinnen! Im 1. Startblock starten!

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Sportzeitung der Engadiner.

Mit der EP/PL an den Engadin Radmarathon 2013!

Am 7. Juli 2013 findet der Engadin Radmarathon 2013 statt. Der Engadin Radmarathon ist als grösster Marathon im Kanton Graubünden bereits zu einem Klassiker avanciert: Fünf Pässe, 211 Kilometer und 3827 Höhenmeter bzw. 3 Pässe, 97 Kilometer und 1325 Höhenmeter. Ob Sie die lange oder die kurze Strecke in Angriff nehmen, eine Herausforderung und eine grosse Leistung wird es sowieso. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 6 VIP-Start-Tickets.

Möchten Sie am Engadin Radmarathon teilnehmen? Dann machen Sie am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb mit und mit etwas Glück gewinnen Sie ein «VIP-Start-Ticket», das Ihnen ermöglicht, im ersten Startblock zu starten und ein paar Armlinge beinhaltet sowie einen Bon für die Pasta-Party.

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Tel.

Mail

Einsenden bis am Montag, 10. Juni 2013 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, Engadin Radmarathon 2013, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Verein Offene Jugendarbeit St. Moritz

Einladung zur GV

am Mittwoch, 19. Juni 2013, 20.00 Uhr,
im Jugendtreff St. Moritz

Traktanden:

1. Begrüssung, Entschuldigungen
2. Wahl Stimmzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 25. Juni 2012
4. Genehmigung des Jahresberichtes
5. Genehmigung der Jahresrechnung
6. Genehmigung des Budgets
7. Festlegung der Mitgliederbeiträge
8. Wahlen
9. Varia

176.790.348

SPORTHOTEL SCALETTA-** S-CHANF

Öffnungszeiten bis Mitte Juni:

RESTAURANT Täglich ab 18.00 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen
HOTEL Durchgehend geöffnet
BAR offen Donnerstag bis Samstag

Wenn Sie uns finden –
gratis Apéro!

Maja und Mario Fluor freuen sich
auf Ihren Besuch
Telefon 081 854 03 04

SPORTHOTEL SCALETTA-** S-CHANF

Hammer- Preise

30%
Rabatt

kg
3.85
statt 5.50

Nektarinen gelb
offen, Italien/
Spanien

40%
Rabatt

500 g
2.35
statt 3.95

Cherry Rispen-
tomaten, Marokko/
Schweiz
(100 g = -.47)

35%
Rabatt

5 Paar 1 kg
5.85
statt 9.-

Coop Cervelats

1/2
Preis

kg
21.-
statt 43.-

Coop Schweins-
steak vom Nier-
stück, mit Kräuter-
marinade, Schweiz,
4 Stück
in Selbstbedienung

Bis Samstag, 8. Juni, solange Vorrat

Für einen blühenden Sommer

**GROSSER GERANIEN- UND
BALKONPFLANZEN-MARKT**

bis Samstag, 8. Juni 2013

Grossparkplatz Islas Abzweigung
Camping/Olympiaschanze

St. Moritz-Bad

Bellevue

coop

Für mich und dich.

Suscher Strich durch die Zürcher Psychiatrierechnung

Das neue KVG wird von den verschiedenen Kantonen unterschiedlich ausgelegt

Die Suscher Burnout-Klinik rentiert – hauptsächlich dank Patienten aus anderen Kantonen. Daran stören sich vor allem die Zürcher, denn sie müssen dafür bezahlen.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

«Die Clinica Holistica in Susch verzerrt die restriktive Psychiatrieplanung des Kantons Zürich», wirft der Autor eines Artikels in der «Neuen Zürcher Zeitung» der Suscher Burnout-Klinik «Clinica Holistica» vor. Stein des Anstosses: Die Spital- respektive Psychiatrieplanung, die in den beiden Kantonen unterschiedlich gehandhabt wird. Nach der Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) durch den Bund haben sich die Kantone der Schweiz unterschiedlich Zeit gelassen mit der Ausarbeitung der geforderten neuen Spitalplanung.

Graubünden setzte sich die gesetzlich verordnete Frist auf Januar 2015 und bezieht sich momentan noch auf die Planung von 2002, bei welcher die Leistungsaufträge anhand von Betten verteilt werden. Zürich verfolgte eine restriktive Planung, und setzte diese mittels eines Mehr-Millionen-Kredits bis Anfang dieses Jahres um. Um auf die Spitalliste zu kommen, mussten sich die Kliniken bewerben, denn die neue Liste wurde, wie im neuen KVG verlangt, nicht mehr aufgrund von Kapazitäten, also Betten erstellt, sondern von medizinischen Leistungen.

Wirtschaftlich und bedarfsgerecht müssen die Kliniken sein, damit sie künftig kantonale Beiträge pro Patient erhalten. So kam es, dass einige Kliniken im Kanton Zürich das strenge Bewerbungsverfahren nicht bestanden hatten und nicht auf die Spitalliste aufgenommen wurden. Und genau da kommt die Clinica Holistica in Susch ins Spiel.

Zürcher finanzieren Susch

Die Burnout-Klinik ist auf der kantonalen Liste des Kantons Graubünden – jedoch mit lediglich fünf Betten für Bündner KVG-Patienten. Die restlichen 37 Betten der Klinik sind für ausserkantonale Patienten gedacht. Das Problem schildert Daniel Winter, Kommunikationsleiter der Gesundheits-



In der Clinica Holistica in Susch gönnen sich vor allem Unterländer eine Auszeit. Das erschwere den anderen Kantonen eine bedarfsorientierte Spitalplanung. Foto: fotolia.com

direktion Zürich, wie folgt: «Der Platz auf der Bündner Spitalliste gibt der Klinik die Möglichkeit, die gut 90 Prozent ihrer Betten mit ausserkantonalen Patienten zu belegen. Die anderen Kantone müssen, wegen der freien Spitalwahl in der ganzen Schweiz, für alle Behandlungen aufkommen, unabhängig davon, ob die Behandlung aus ihrer Sicht sinnvoll ist oder nicht.» Einfach gesagt lautet der Vorwurf: Der Kanton Zürich finanziert grösstenteils die Clinica Holistica. «Das entspricht nicht den Tatsachen», sagt Doris Straus, Chefärztin der Clinica Holistica.

Ein weiterer Vorwurf des Gesundheitsamtes Zürich: Mit der Bettenplanung, wie sie der Kanton Graubünden noch betreibt, limitiere der Kanton seine Zahlungspflichten. Gleichzeitig erschwere das die Planung der anderen Kantone, so Winter. «Das wird sich in den nächsten zwei Jahren noch ändern», sagt Rudolf Leuthold, Amtsleiter des Gesundheitsamtes Graubünden. «Dann wird wie in Zürich die Planung nach medizinischen Leistungen und nicht mehr nach Kapazitäten verteilt werden.» Ein seriöser Vergleich der unterschiedlichen Spitalplanungen sei erst zu jenem Zeitpunkt möglich. Die Clinica Holistica in Susch werde aller-

Voraussicht nach aber auch dann noch zu den Listenspitälern gehören.

Freie Marktwirtschaft für alle

Während sich die abgewiesenen Zürcher Kliniken am «Kantönligeist» stossen, begrüßen die Bündner den Vorteil des Föderalismus. Ausserdem hat der Bund mit der freien Spitalwahl in der ganzen Schweiz das Ziel der Förderung der freien Marktwirtschaft unter den Kliniken verfolgt. Davon profitiert die

Suscher Klinik. «Dass sich so viele Zürcher für die Clinica Holistica entscheiden, kann viele Gründe haben», sagt Leuthold. Vielleicht habe die Klinik einen besseren Ruf, arbeite besser oder es läge an der Region. «Ein Tapeetenwechsel tut in einer Krisenzeit gut. Ausserdem ist die Wahrscheinlichkeit grösser, als Zürcher in Susch weniger erkannt zu werden als im eigenen Kanton, denn nicht jeder möchte, dass Bekannte von seinem Problem wissen.»

Was ist eine Spitalplanung?

Die Spitalplanung eines Kantons bestimmt, welche Spitäler und Kliniken einen Leistungsauftrag erhalten. Hat die Klinik einen solchen, so wird sie auf die Spitalliste genommen und hat Anspruch auf Beiträge der öffentlichen Hand, die 2015, nach Ablauf der Übergangsfrist zum neuen KVG, 55 Prozent der Tarife betragen. Ein durchschnittlicher Patient beispielsweise kostet im psychiatrischen Bereich pro Tag rund 600 Franken. 45 Prozent, also 270 Franken, bezahlen die Krankenkassen. Den Sockelbeitrag von 330 Franken bezahlt der Staat, sprich schlussendlich der

Steuerzahler. Kommt der Patient aus einem anderen Kanton, so kann die Listenklinik diesen Beitrag beim anderen Kanton einfordern. Bekommt eine Klinik keinen kantonalen Leistungsauftrag und wird nicht auf die Spitalliste genommen, so muss der Beitrag der öffentlichen Hand entweder von den Zusatzversicherungen des Patienten, oder, falls nicht vorhanden, vom Patienten selber übernommen werden. Wählt ein ausserkantonaler Patient eine listenlose Klinik, so hat diese keinen Anspruch auf den Sockelbeitrag des anderen Kantons. (aw)

«Pachific val müstair» setzt auf Entschleunigung

Das Val Müstair als Auszeit-Tal

Knapp 40, am Lothar Seiwert Day sogar über 80 Teilnehmende, setzten sich kürzlich mit vielseitigen Impulsen zur Entschleunigung auseinander.

International bekannte Persönlichkeiten in eines der Bündner Südtäler zu engagieren, ist unerwartet und wohl auch mutig. Koryphäen wie Professor Lothar Seiwert, Dr. med. Edith Holsboer-Trachslar, Dr. med. Beat Villiger oder Dr. oec. Luca Stäger erwartet man eher an einer Grossveranstaltung in München, Zürich, Davos oder St. Moritz als an einem kleinen Ort wie Tschieriv Val Müstair. Bei näherem Hinsehen wird aber rasch klar, dass die Symbiose von Aspekten des entschleunigenden Zeitmanagements, der Stressbewältigung, Burnoutprävention und Entspannung auf der einen und die beruhigende Wirkung eines relativ ursprünglichen Bergtals auf der anderen Seite ideal zusammenpassen. Hans-

ruedi Steiner (Tschieriv), der Vorsitzende des Symposiums, erklärte bereits in der Einleitung, dass das Symposium nicht «gegen» einen Wirtschaftstrend auftritt, sondern für «System Balance» von Leistungsfähigkeit und Erholung, von An- und Entspannung, eintrete. Er stellte in der Folge acht thesenartige Impulse vor, denen sich das Symposium verpflichtet fühlt.

Am zweiten Tag zeigte Lothar Seiwert in einem animierenden, interaktiven Referat auf, dass ausgewogenes Zeitmanagement weniger auf einem Set von Methoden als auf einer gesunden Einstellung beruht. Wir müssten wieder lernen, uns selber etwas zuliebe zu tun, Ballast abzuwerfen und uns auf eine erträgliche, inspirierende Anzahl «Lebenshüte» zu beschränken. Edith Holsboer-Trachslar setzte am dritten Tag einen wissenschaftlichen, natürlich und verständlich vorgetragenen Akzent. «Auf das Mass kommt es an», erklärte sie im Kontinuum von Unter-, Heraus- und Überforderung. Beat Vil-

liger setzte am vierten Tag einen praktischen Schlusspunkt, mit dem er den Teilnehmenden klar machte: Führung ist gesund. Wer selber aktiv bleibt, auch bewegungs- und ernährungsmässig, lebt länger.

«pachific val müstair» soll laut Veranstalter mittel- bis langfristig zur «Marke» werden, die Menschen anspricht, die im naturnahen Umfeld ohne grosse Infrastrukturen herumfahren und sich neu ausrichten möchten. Die Faszination dieser Vision sprang während des Symposiums auch auf das Referententeam und auf Teilnehmende über. Damit zeigt sich das Potenzial, das zweite Symposium vom 13. Juni 2014, mit Vor- und Nachterminen, zu einem Gemeinschaftswerk von sowohl am Thema als auch an der Entwicklung des Val Müstair Interessierten zu machen.

Die Veranstalter halten fest, dass sie wohl an diesem ersten Symposium selber am meisten gelernt haben. Entsprechend wird das Konzept weiterentwickelt. (pd/ep)

Die Hotellerie kann aufatmen

Auch Ständerat für reduzierten Mehrwertsteuersatz

Nach dem Nationalrat hat auch der Ständerat einer Verlängerung des Mehrwertsteuer-Sondersatzes für Beherbergungsleistungen zugestimmt.

Aus steuer- und wirtschaftspolitischen Gründen begrüßen in einer Medienmitteilung hotellerieuisse, Gastro Suisse, der Schweizer Tourismus-Verband, Parahotellerie Schweiz und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete diesen Entscheid ausdrücklich. Der aktuelle Sondersatz für Beherbergungsleistungen von 3,8 Prozent ist im Mehrwertsteuer-Gesetz bis Ende 2013 zeitlich begrenzt. Im Sinne der Kontinuität stellt die Weiterführung des Sondersatzes um weitere vier Jahre bis 2017 ein zentrales Anliegen der Branche dar. Nach dem Nationalrat vertrat auch der Ständerat diese Haltung und hat der Verlängerung grünes Licht gegeben. Mit dem Entscheid wird sichergestellt, dass

Kommentar

Föderalismus – Freud oder Leid

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Er wirkt sich in vielen Bereichen der Politik aus: Der «Kantönligeist». Ob bei Reformen der Krankenversicherung oder auch beim Schulgesetz – der Bund beschliesst ein neues Gesetz, die Umsetzung überlässt er jedoch den Kantonen. Das führt logischerweise zu unterschiedlichen Umsetzungen, denn das Gesetz gibt ja bloss die Leitplanken vor. Das macht es beispielsweise den Familien schwer, die in einen anderen Kanton ziehen und die Kinder eine Sprache mehr lernen müssen. Und es macht es einer Klinik schwer, die im einen Kanton keinen Leistungsauftrag erhält, wohingegen sie es in einem anderen Kanton locker auf die Spitalliste geschafft hätten. Das, weil der eine Kanton fleissig war und den Auftrag des Bundes tatkräftig umsetzte und der andere das etwas lockerer sah.

Dass sich gewisse Stellen im fleissigen Kanton Zürich genau über die «veraltete» Spitalplanung des Kantons Graubünden beschwerten, steht ihnen nicht zu. Die Bündner haben sich mehr Zeit gelassen, was ihr gutes Recht ist. Der übermotivierte Fleiss der Zürcher ist sowieso fraglich. Wieso investieren sie rund zehn Millionen Franken, bloss um drei Jahre früher ihre Aufgaben gemacht zu haben? Der Bund wird sich mit der Frist 2015 wohl etwas überlegt haben. Im Fall «Susch» läuft alles korrekt – auch wenn das Zürcher Gesundheitsamt findet, dass sich der Kanton Graubünden mit seiner Planung vor seinen Zahlungspflichten drückt.

Die freie Spitalwahl steht über der föderalistischen Umsetzung des KVG. Freie Marktwirtschaft gilt nun auch für die Spitäler. Die Clinica Holistica führt eine rentable Klinik und holt sich seine Patienten dort, wo sie sind. Und im Unterland ist anscheinend ein grösserer Bedarf vorhanden. Genau gleich handelt beispielsweise die Zürcher Hirslanden-Klinik: Auch diese versucht möglichst viele Patienten, davon auch genügend Bündner, mit orthopädischen Problemen in ihre Klinik zu holen – auch wenn es im Kanton Graubünden ebenfalls Top-Kliniken dafür gibt. Also doch ausgleichende Gerechtigkeit im föderalistischen Wirrwarr der Krankenversicherung.

alexandra.wohlgensinger@engadinerpost.ch

(sda/ep)



SAISONSTART 08.06.2013: STANDSEILBAHN MUOTTAS MURAGL UND SIGNALBAHN.

Fahren Sie bequem mit der Standseilbahn auf Muottas Muragl, geniessen Sie die atemberaubende Aussicht auf 2456 Meter Höhe und lassen Sie sich im Romantik Hotel Muottas Muragl verwöhnen. Oder steigen Sie mit Ihrem Bike in die Signalbahn ein und erkunden Sie die unzähligen Trails auf Corviglia. Es erwarten Sie einzigartige Bergerlebnisse. www.engadin.stmoritz.ch/berge

CORVIGLIA • MUOTTAS MURAGL



Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Dienstag, 18. Juni 2013, 20.15 Uhr, im Pfarrsaal St. Moritz-Dorf

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 19. Juni 2012*
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Kassabericht, Revisionsbericht, Déchargeerteilung an den Vorstand
4. Bauabrechnung Umdisposition Wohnung Pfarrer
5. Kreditanträge
 - 5.1 Lüftung Pfarrsaal
 - 5.2 Anschluss an Energieverbund St. Moritz-Bad
6. Projektunterstützung 2014 bis 2016
7. Wahlen
 - 7.1 Wahl des Kirchgemeindepäsidenten
 - 7.2 Wahl der Mitglieder des Kirchgemeindevorstandes
 - 7.3 Wahl der Rechnungsrevisionsstelle
 - 7.4 Wahl der Delegierten der Missione cattolica Engadina Alta
 - 7.5 Wahl der Delegierten des Corpus catholicum
8. Beschlussfassung über die Höhe des Steuerfusses (bisher: 6% der Kantonssteuer)
9. Budget 2014
10. Orientierung über die Römisch-katholische Kirchenstiftung St. Moritz
11. Varia

*Das Protokoll kann im Sekretariat eingesehen oder angefordert werden. Es wird an der Versammlung nicht verlesen.

Alle Kirchgemeindeglieder sind freundlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen.

Katholische Kirchgemeinde
St. Moritz – Sils – Silvaplana – Maloja
Der Vorstand

St. Moritz, 31. Mai 2013

176.790.216

Ungarische Zahnklinik:

50 bis 70% günstiger, 5 Jahre Garantie
Kostenlose Beratung mit Kostenvoranschlag
in St. Moritz: **079 127 74 20**
012.254.018

St. Moritz-Dorf:

Zu vermieten möbl., kleines, hübsches
1-Zimmer-Studio
Fr. 1100.- inkl. NK, nur Jahresmiete.
Telefon 078 605 92 44
176.790.295

Fust Und es funktioniert. Kapseln geeignet für Maschinen der Marke Nespresso®



Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

* Das Markenzeichen ist nicht im Besitz von Caffè Vergnano S.p.A., Polti S.p.A. oder anderen, diesen angeschlossenen Gesellschaften.

<p>nur 49.90 statt 159.90 -68%</p> <p>Portionensystem BOSCH Tassimo TAS 4011 CH • Für Kaffee, Kakao, u.s.w. • Einfach auf Knopfdruck Art. Nr. 139820</p>	<p>nur 99.90 statt 129.90 Sie sparen 23%</p> <p>Portionensystem TX 150 Earth • Automatische Abschaltung nach 9 Minuten Inaktivität Art. Nr. 560449</p>	<p>nur 399.- statt 699.- Sie sparen 43%</p> <p>Kaffeevollautomat Saeco Intuita • Einstellbare Kaffeestärke und Tassenfüllhöhe Art. Nr. 196098</p>
---	---	--

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

LUNA-PARK in Scuol 7. bis 9. Juni 2013, Parkplatz Motta Naluns

Autoskooter, Kinderkarussell, Tagada The Show – das verrückte Karussell, Twister, Magenbrot, Zuckerwatte, Soft-Ice, Schiesswagen, Ballwerfwagen und für die kulinarischen Genüsse ist auch gesorgt.

Freitag, 7. Juni, 16.00 bis 23.00 Uhr Samstag, 8. Juni, 13.00 bis 23.00 Uhr Sonntag, 9. Juni, 11.00 bis 18.00 Uhr

Die Schausteller und Marktfahrer laden Sie herzlich ein.



NEU: EXKLUSIVE SERGIO CELLANO SONDERMODELLE

MIT KUNDENVORTEILEN VON BIS ZU Fr. 10 800.-*

MODELLREIHE
BEREITS AB Fr. 9 990.-**



* New SX4 1.6 GL Top 4x4 Sergio Cellano, Fr. 22 990.- (Zubehör im Gesamtwert von Fr. 4 800.-, Preissenkung Fr. 6 000.-, total Kundenvorteil von Fr. 10 800.-), Treibstoff-Normverbrauch: 6.5l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission: 149g/km;
** New Alto 1.0 GA, Fr. 9 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.3l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emission: 99g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 153g/km.

SCHWEIZER PREMIERE

Sergio Cellano setzt Trends – und das exklusiv für die Schweiz

Stilsicherer Handwerk und hochwertige Materialien zeichnen die limitierte, exklusive Suzuki Collection by Sergio Cellano aus. Die Sergio Cellano Sondermodelle bestehen unter anderem mit handvernähtem Leder, sportlich-eleganten Sergio Cellano Sitzen und vielen attraktiven Design-Details, die das Herz jedes stilbewussten Fahrers höher schlagen lassen.

Entscheiden auch Sie sich für die kompakte Nr. 1 – und damit auch für exklusives Design und attraktive Kundenvorteile.



Sportlich-elegante Sergio Cellano Sitze



Sportliches Lederlenkrad



Sportlicher Lederschaltknäuf

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!



Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki Hit-Leasing Angebot. Preissenkung per 1.1.2013, sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.

www.suzuki.ch



Frühlingsputz für die Gletschermühlen

Wie die Wohnung, das Büro oder das Schulhaus, brauchen auch die Gletschermühlen von Cavaglia einen alljährlichen Frühjahrsputz. Zwei Mitglieder des Vereins «Giardino dei Ghiacciai Cavaglia» waren am vergangenen Samstag damit beschäftigt, zwei «Töpfe der Riesen» von Wasser und Schmutz zu befreien. Rund zwei Tage haben sie für die Reinigung aller Gletschermühlen benötigt. Während die meisten «Töpfe» über einen kleinen, künstlich angelegten Abfluss verfügen, muss bei diesen beiden Gletschermühlen über dem schäumenden Cavagliasco auch das Wasser ab-

gepumpt werden. Keine ungefährliche Arbeit, die nur mit entsprechender Sicherung durchgeführt werden darf. Die Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich, um diese wunderschönen Skulpturen der Natur dem interessierten Publikum zugänglich zu machen.

Die Gletschermühlen von Cavaglia sind in fünf Minuten vom Bahnhof erreichbar. Der Weg durch den Gletschergarten ist gut unterhalten und bestens signalisiert. Weitere Informationen auf www.ghiacciai.info. (rs)

Foto: Reto Stifel

Die St. Moritzer schwimmen oben auf

Schwimmen Am Samstag, dem 1. Juni, fand im Familienbad Zernez der Bündner Schwimmschulcup statt. Dieser Anlass ist ein Wettkampf für die verschiedenen Schwimmschulen für Kinder, die das Schwimmen Breitensportmässig betreiben. Mit Scuol, Zizers, Domat/Ems und St. Moritz nahmen die grössten Schwimmschulen des Kantons an diesem Anlass teil. Seit 18 Jahren findet dieser Cup abwechselungsweise in Chur, Davos oder Scuol statt; dieses Jahr waren die St. Moritzer Swimmers zum dritten Mal Organisatoren dieses Wettkampfes. 90 Schwimmerinnen und Schwimmer im Alter zwischen 6 und 17 Jahren kämpften um die begehrten Medaillen. Ein 3er-Cup wurde ausgetragen, das heisst die Jahrgänge 2004 und jünger schwammen je 25 m Rücken, Freistil und Flossen und die Jahrgänge 2003 und älter dieselben Lagen über 50 m. Erfolgreichste Mannschaft war Scuol mit 21, gefolgt von St. Moritz mit 19 Podestplätzen. Diese beiden Clubs stellten auch die grössten Mannschaften. Bei der abschliessenden Clubstaffel mit je 24 Schwimmerinnen und Schwimmern hatten die St. Moritzer Swimmers die Nase vorne und gewannen klar vor Scuol, Zizers und Domat/Ems.

Der 18. Schwimmschulcup war wiederum ein Erfolg und zeigt, dass er eine gute Basis für die schwimmsportliche Zukunft im Kanton Graubünden ist.

(wi)

Auszug aus der Rangliste: Mehrkampf Mädchen 25 m: 6 Jahre: 1. Barahona Aitana (93.30); 7 Jahre: 1. Gruber Ilaria (79.43), 2. Von Lanten Paola (109.23), 3. Egloff Ladina (137.78); 8 Jahre: 1. Carpanetti Celina (84.90), 2. Rodigari Mia (89.63), 3. Karunaivel Kanishayni (107.60); 9 Jahre: 1. Beluli Laila (63.01), 2. Malgaritta Mirja (70.19), 3. Beck Leandra (74.41); Mehrkampf Knaben 25 m: 6 Jahre: 1. Botelho Ricci (36.72); 7 Jahre: 1. Hummel Valentin (107.62), 2. Degiacomi Aurelio (137.79); 8 Jahre: 1. Mayer Jamie (81.90), 2. Felix Laurin (92.40), 3. Caria Elia (110.58); 9 Jahre: 1. Schlatter Cedric (70.24), 2. Engeli Ursin (72.40), 3. Ambühl Timo (104.63); Mehrkampf Mädchen 50 m: 10 Jahre: 1. Gisler Bianca (123.84), 2. Ellemunter Cora (132.19), 3. Kälin Marina (133.47); 11 Jahre: 1. Elezaj Leonita (128.19), 2. Holle Noora (130.47), 3. Noggler Mazzina (131.07); 12 Jahre: 1. Egler Marisa (118.44), 2. Ciriaco Anastasia (126.34), 3. Parli Melina (139.45); 13 Jahre: 1. Wohler Gianna (110.28), 2. Wohler Carla (117.62); 14 Jahre: 1. Fluri Carina (102.36), 2. Botelho Alexandra (116.82), 3. Spataro Samira (125.24); 15 Jahre: 1. Triulzi Anna (112.71), 2. Mevio Ramona (119.36), 3. Fanconi Linda (123.54); Spezialkategorie Brust: 10 bis 12 Jahre: 1. Baumgartner Nadja (141.58), 2. Supziger Aurelia (180.70), 3. Schmid Carina (201.93); 13 bis 16 Jahre: Wildhaber Leandra (127.53), 2. Löpfe Stefanie (137.99), 3. Supziger Saskia (161.09); Mehrkampf Knaben 50 m: 10 Jahre: 1. Concalves André (131.35), 2. Sala Alex (137.30), 3. Carpanetti Fabio (142.06); 11 Jahre: 1. Lopez Tomé (154.53), 2. Lucini Chris (162.83), 3. Bossart Remy (182.53); 12 Jahre: 1. Barahona Fadri (126.15), 2. Rodigari Fabio (156.12), 3. Valentin Gian-Luca (224.41); Spezialkategorie Brust: 12 bis 13 Jahre: 1. Sieber Ramon (122.98), 2. Keller Curdin (160.28), 3. Florin Andri (171.73); 14 Jahre: 1. Brugger Severin (102.45), 2. Stecher Fabio (109.31), 3. Valentin Leon (143.81); 15 Jahre: 1. Romizzi Mattia (110.34), 2. Buff Jean-Jacques (116.66), 3. Valerio Nicola (125.39); 16 Jahre: 1. Sieber Fadri (107.59); Staffeln: 1. St. Moritz (7.16.00), 2. Scuol (9.12.69), 3. Zizers (9.37.52), 4. Domat/Ems (10.52.44)

Neue Präsidentin beim Spitex-Verband

Graubünden Der Bündner Spitex-Verband hat eine neue Präsidentin: Ida Maissen trat auf die Delegiertenversammlung hin nach 13 Jahren Aufbauarbeit zurück. Ihre Nachfolge übernimmt Barla Cahannes Renggli. Infolge beruflicher Neuorientierung musste für Juliana Guidon, Geschäftsleiterin der Spitex Oberengadin, ein zweites Vorstandsmitglied ersetzt werden. Als Vertreter der Geschäftsleitungen nimmt

neu Roman Stähler, Geschäftsleiter der Spitex Viamala, Einsitz im Vorstand. Die Vertretung der Pflege und der Einsatzleitungen übernimmt neu Jeannette Geiges (Albulu/Churwalden).

Mit der Revision der Statuten ist an der DV ein weiterer wichtiger Schritt getan worden. Die Bedürfnisse der Spitex-Kundinnen und -Kunden ändern sich. Der Spitexverband Graubünden betrachtet das als Chance. (pd/ep)

Einheimische Sekretärin (44)

mit Handelsmittelschulabschluss und sehr guten EDV-, Buchhaltungs- und Sprachkenntnissen (D, R, E und I) und Erfahrung im Finanz-, Verwaltungs- und Treuhandbereich sowie im Rechtswesen sucht auf das Jahr 2014 oder nach Vereinbarung eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit, vorzugsweise in St. Moritz. Arbeitspensum 50–80%, langfristige Anstellung erwünscht.

Kontakt: psjam@bluewin.ch

176.790.266

Zu vermieten in **Maloja**

2½-Zimmer-Wohnung

im Parterre, an ruhiger, sonniger Lage, Gartensitzplatz, Kellerabteil, Aussenparkplatz. Komplett möbliert/ unmöbliert nach Bedarf. Mierte Fr. 1100.– inkl. NK.

Telefon 079 283 15 25

176.790.294

Ganzjährig zu vermieten oder zu verkaufen in **Pianello Lario (Comersee)**

2½-Zi.-Ferienwohnung

ab 1. Juli. Mit Seesicht, zwei Balkonen und Garage. Mierte mtl. Fr. 600.– exkl. NK.

Auskunft unter Tel. 081 844 02 22 von 8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.30 Uhr

176.790.135

Zu vermieten per 1. August oder n.V. in **St. Moritz-Dorf**

1-Zimmer-Wohnung

(ca. 40 m²), teilmöbliert. CHF 1300.– inkl. NK u. Garagenplatz

Telefon 079 450 57 57

176.790.346

St. Moritz-Dorf: Zu vermieten in Jahresmiete ab 1. Juli unmöblierte, sehr ruhige

zentrale 2-Zimmer-Wohnung

Fr. 1650.– mtl. inkl. NK. 078 605 92 44

176.790.314

St. Moritz, Via Ruinatscha 14, zu vermieten per 1. Juli oder n.V.

Büro-/Geschäftsräume

(ca. 56 m²)

Mierte CHF 1500.– p. Mt. inkl. NK + Aussenparkplatz

Auskunft unter Tel. 076 405 86 36

176.790.347

Ganzjährig zu vermieten in **Bever** helle

3½-Zimmer-Wohnung

mit Wohnküche, Cheminée, Gartensitzplatz, Garagenplatz, möbliert oder unmöbliert, per 1. Juli oder nach Vereinbarung. Fr. 2000.– mtl. inkl. Nebenkosten.

Interessiert? Rufen Sie doch einfach an: Treuhandbüro Inge Inderst

Chesa Drusum
7522 La Punt Chamues-ch
Tel. 081 854 17 65, Fax 081 854 28 50
Inderst@bluewin.ch

176.790.312

In **Zuoz**, nahe Skilift, per sofort oder nach Vereinbarung längerfristig an Nichtraucher/in zu vermieten schöne, renovierte

2-Zimmer-Wohnung

möbliert, inkl. Wäsche, Geschirr, Satellit-TV/Radio etc. Mit GS, Glaskeramikherd, Parkett, Dusche, Abstellraum, Sitzplatz. Fr. 1150.– mtl. inkl. Heizung und PP.

Telefon 044 391 89 84 oder Natel 079 403 50 86
Mail: alvries@bluewin.ch

176.790.327

Die Bürgergemeinde La Punt Chamues-ch vermietet ab dem 1. November 2013 oder nach Vereinbarung eine

4½-Zimmer-Wohnung

im Quartier Alva in **La Punt**. Der Mietzins für die Wohnung mit Balkon und Garagenplatz beträgt Fr. 2060.– pro Monat inkl. NK.

Weitere Auskünfte erteilt Urs Niederegger unter Tel. 081 854 13 14 oder kanzlei@lapunt.ch

176.790.338

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Wirtschaftszeitung

Wir sind eine Treuhandgesellschaft im Engadin. Zur selbstständigen Führung von Treuhandmandaten und Mithilfe bei Revisionen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Buchhalter/Treuhand (m/w)

Idealerweise haben Sie sich weitergebildet, wir kommen aber auch gerne mit Ihnen ins Gespräch, wenn Sie über mehrjährige Praxis verfügen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.

Treuhand Bezzola + Partner AG

7530 Zernez
Telefon 081 861 30 30
jachen.bezzola@treuhandbezzola.ch

176.790.340

GROND café
SILS MARIA ■ ENGADIN

ab Samstag wieder für Sie da!

Das Grond Café Sils-Maria startet am 8. Juni 2013 in die Sommersaison.

Unsere Öffnungszeiten

» täglich von 7:00 - 18:30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Furnaria Grond SA · Föglias 19 · 7514 Sils/Segl Maria
Tel. 081 826 63 68 · www.grond-engadin.ch

info@gammeterdruck.ch

Telefon 081 837 90 90

Das Engadin als Eldorado für Sportler präsentieren

Die Destination Engadin St. Moritz erhofft sich mit der Durchführung der Swiss O Week touristische Effekte

Die Erfolge von anderen Organisatoren der Swiss O Week zeigen, dass man als Region bei Sportlern einen guten Namen gewinnt. Das war bei Flims und Zermatt der Fall. Nun möchte auch die Destination den Grossanlass ins Tal holen.

SARAH WALKER

Die Swiss Orienteering Week ist mehr als nur ein Schweizer Mehrtages-Orientierungslauf. Neben den sechs Etappen gibt es einen Ruhetag und jede Menge Freizeit, in der die Region, in welcher der OL durchgeführt wird, erkundet werden kann. Ein erklärtes Ziel der Organisatoren ist es, den Läuferinnen und Läufern neben einem interessanten Laufgelände eine touristische Ferienecke der Schweiz zu präsentieren. «Wir möchten den Teilnehmern ein Naturerlebnis in den Bergen bieten», sagt Stefan Aschwanden, Präsident des Stammvereins «Swiss Orienteering Week». Alle zwei bis drei Jahre wird die Swiss O Week durchgeführt, jedes Mal in einer Schweizer Feriendestination.

Engadin als Sport- und Ferienregion

Die Regionen, in denen der Grossanlass stattfindet, profitieren dabei von vielen Logiernächten, guter Werbung und dem Image, die Balance zwischen Sportlerlebnis und intakter Natur zu beherrschen. Flims und Zermatt konnten den Sport- und Familienanlass mit Erfolg durchführen, die nächste Aus-



Im Engadin finden immer wieder Orientierungsläufe statt, wie letztes Jahr, als die Schweizermeisterschaften durchgeführt wurden. Im Jahr 2016 ist die Organisation der «Swiss O Week» geplant.

Foto: www.engadinfoto.ch / Rolf Mürli

tragung findet im Juli 2014 bereits zum zweiten Mal in Zermatt statt. Im Jahr 2016 möchte auch das Engadin die Jogger und Orientierungsläufer anziehen. «Der Mehrtages-OL ist ein Familien-Anlass», sagt Aschwanden. Vom Acht-

jährigen bis zum 85-Jährigen würden alle Altersgruppen mitmachen. Darunter seien sowohl Breiten- als auch Spitzensportler vertreten. «Das Engadin hat unter OL-Läufern einen guten Ruf. Es würde uns reizen, die Swiss O Week

dort zu organisieren», verrät Aschwanden. Die definitive Vergabe ist aber noch nicht gefallen. Der Stammverein, der im Auftrag des Schweizer OL-Verbands verschiedene Bergregionen als mögliche Durchführungsorte prüft,

klärt derzeit drei in Frage kommende Orte ab.

Zahlreiche Abklärungen nötig

Damit die Vereinsmitglieder den nächsten Austragungsort der Swiss Orienteering Week endgültig bestimmen können, braucht es in den entsprechenden Regionen ganz konkrete Abklärungen.

So wurden im Engadin Gemeinden von Maloja bis S-chanf von der Destination Engadin St. Moritz angefragt, ob auf ihrem Gemeindegebiet Wettkämpfe oder Trainingseinheiten stattfinden dürfen. Alle Gemeinden haben ihre Bewilligung bereits erteilt. Bei zwei müssen noch genauere Abklärungen getroffen werden. «Es ist sehr erfreulich, dass die Gemeinden dem Anlass gegenüber so positiv und offen eingestellt sind», sagt Mirjam Bruder von ESTM.

Auch die Etappen-Strecken werden bereits abgeklärt. Mögliche Laufgebiete befinden sich zum Beispiel auf Corviglia, Corvatsch-Furtschellas, im Stazerwald oder bei St. Moritz-Bad. Den eigentlichen Anlass organisiert dann nicht der Verein Swiss O Week, sondern ein für den Anlass zu gründender Trägerverein aus lokalen Leistungsträgern und OL-Szene-Kennern. Das OK wird laut Bruder zurzeit zusammengestellt.

Dem Swiss O Week-Verein ist wichtig, dass Natur- und Umweltschutzbestimmungen eingehalten werden. «Wir bewegen uns in der Natur, wollen dabei aber eine intakte Natur», erklärt Präsident Aschwanden. Darum sind zurzeit verschiedene Abklärungen mit den kantonalen Ämtern im Gang.

Erfolgsserie geht weiter

Tennis Am letzten Sonntag reisten die Interclub-Herren vom Tennisclub Celerina nach Büsingen, um die verschobene dritte Runde nachzuholen. Büsingen gehört zum Bundesland Baden-Württemberg und liegt im Landkreis Konstanz. Wieder einmal eine Mannschaft aus einer eher unbekanntem Gegend, was das Tennis betrifft, und dennoch spielt sie in der Schweizer Interclub-Meisterschaft mit.

Zum Glück meinte es der Wettergott am Sonntag etwas besser und die hängige dritte Runde konnte gespielt werden. Die Mannschaft reiste voller Optimismus an den Untersee, denn um in die obere Hälfte zu kommen (Aufstiegsrunde), brauchten sie rein rechnerisch noch einen Punkt. Nach den fünf Einzeln lagen die Engadiner klar mit 4:1 in Führung. In den zwei verbleibenden Doppeln kamen beide Mannschaften dann noch zu je einem Punkt zum Endresultat von 2:5 für den TC Celerina.

Am nächsten Wochenende spielen die Herren auswärts gegen Amriswil TG. (df)

Resultate, Einzel: Spengler René – Germanier Benedikt 6:6 / 6:0, Ruff Jörg – Maschler Franz 7:5 / 1:6 / 4:6, Fitze Daniel – Caproni Enrico 3:6 / 3:6, Sutter Andreas – Strittmatter Thomas 5:7 / 3:6, Maegerle Guido – Hofer Wolfgang 4:6 / 6:2 / 5:7. Doppel: Spengler/Ruff – Strittmatter/Hofer 6:1 / 6:0, Fitze/Maegerle – Caproni/Mattli 4:6 / 3:6.

Wie läuft den Engadiner Teams in der Fussball-Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

TZ Engiadina lud zur Landsgemeinde

Bündner Turnveteranen tagten in Celerina

Die Bündner Turnveteranen trafen sich am Samstag zur ordentlichen Landsgemeinde in Celerina, zu der die Obmannschaft und das Geräteturn-Trainingscenter Engiadina (Getu TZ Engiadina) einluden.

110 Veteranen und Gäste trafen sich am Samstag zur 82. Landsgemeinde der Bündner Turnveteranen-Vereinigung in der Mehrzweckhalle in Celerina. Gleich am Bahnhof wurden die Beteiligten lautstark durch die S-cheleders (Treichler) empfangen und zum Tagungsort geführt. Da stimmte die Musikgesellschaft Samedan unter der Leitung von Gino Paganini musikalisch ein. Der Obmann Köbi Roffler (Grüsch) bemerkte in seiner Begrüssung, dass im TZ Engiadina 62 Turnerinnen und vier Turner unter der Führung von sechs fixen Leitern und drei Hilfsleiterinnen und Hilfsleitern trainieren. In diesem Jahr beteiligen sie sich auch am Eidgenössischen Turnfest in Biel.

Tatkräftige Celeriner

Unter den Gästen konnte der Obmann den Vizepräsidenten der Gemeinde Celerina, Donald Holstein, begrüßen. Nebst weiteren Informationen über die Gemeinde betonte er, dass in den zwei Ortsteilen Crasta und Celerina rund 1600 Einwohner leben, denen in 22 Vereinen ein breites Freizeitangebot zur Verfügung steht. Holstein ergänzte: «Das Olympia-Nein des Bündner Stimmvolkes hat unserer Jugend eine weitere Vision für eine Zukunft in unserem Hochtal genommen.» So werde in absehbarer Zeit die Abwanderung der Jugend aus dem Engadin wohl anhalten, und eine Rückkehr in die Hei-

mat aufgrund der sehr beschränkten beruflichen Möglichkeiten eher die Ausnahme bleiben. Dies habe nicht nur gravierende Folgen für die gesellschaftliche Struktur des Dorfes, auch der Erhalt der romanischen Sprache im Oberengadin werde dadurch nicht vereinfacht. Anlässe wie der heutige, organisiert durch das TZ Engiadina, zeugten jedoch von motivierten und tatkräftigen Celerinern.

Gesunde Finanzlage

Unter den Klängen der Musikgesellschaft nahmen die Anwesenden von sieben Turnkameraden für immer Abschied. Der Obmann musste in seinem Jahresbericht nebst den sieben

Todesfällen auch sieben Austritte bei nur fünf Neueintritten eine Bestandes-Abnahme von neun Mitgliedern registrieren. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Vorschlag von 1390 Franken ab, der hauptsächlich durch Spenden in Form von Beitragsauf rundungen resultierte. Die Finanzen stehen auf einem guten Fundament. Dem TZ Engiadina wurde ein Beitrag von 1500 Franken an ein neues Schaukelring-Gerüst zugewiesen. Für das neue Jahr wurde einem Beitrag von 1500 Franken an die Rhythmische Gymnastik Chur für ein neues Dress zugesprochen und dem Vorschlag mit einem Verlust von 1300 Franken zugestimmt.

Als ein Haupttraktandum gilt jeweils die Ehrung der älteren Jahrgänge. Sieben Kameraden des Jahrganges 1943 wurden mit dem goldenen Abzeichen geehrt. 35 Kameraden mit den Jahrgängen 1938, 1933 und älter durften eine Flasche Wein entgegennehmen. Der Zizerser Hanspeter Hartmann erhielt zusätzlich einen Scarnuz als Tagungsältester. Die Versammlung stimmte der Aufnahme von Frauen in die Vereinigung zu. Als Tagungsort für die Landsgemeinde 2014 wurde Chur gewählt. Mit einem Mittagessen, welches von den Mitgliedern des TZ Engiadina zubereitet und serviert wurde, wurde die Landsgemeinde 2013 abgeschlossen. Reto Niederberger



Die Turnerinnen und Turner vom TZ Engiadina stellten ihre Vereinsübung für das Eidgenössische Turnfest vor.

Foto: Reto Niederberger

Aktion: Kaffeemaschinen-Vorführergeräte zu Spezialpreisen **jura** **DeLonghi**

Jetzt im Fachgeschäft: Montag bis Freitag
8-12 Uhr / 14-18.30 Uhr

Comatti
Mehr als Strom.

ISSLER GROSS warm und wasser

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Absprache

Servicemonteur Heizung/Sanitär (m/w, 100%)

Ihr Aufgabengebiet:

Umfasst die Ausführung von allgemeinen Reparatur-, Störungs- und Unterhaltsarbeiten sowie kleineren Umbauarbeiten im Sanitär- und Heizungs-Bereich. Sie übernehmen gerne Verantwortung und sind bereit, Pikett-Dienst zu leisten.

Unser Anforderungsprofil:

- Berufsausbildung als Heizungs- oder Sanitärmeister mit EFZ
- Einige Jahre praktische Berufserfahrung als Servicemonteur im Bereich Heizung und Sanitär in der Schweiz
- Selbstständige Arbeitsweise
- Gute Umgangsformen und gepflegtes Erscheinungsbild
- Italienischkenntnisse in Wort und Schrift erwünscht
- Führerschein Kat. B zwingend

Das erwartet Sie:

- Ein interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet
- Gutes Arbeitsklima in einem kleinen motivierten Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Ansprechperson: Gian Paul Müller, Telefon 079 236 14 03

Issler und Gross AG

Innpark
Via Nouva 13
7505 Celerina
Telefon 081 833 82 82

176.790.302

WELLNESS mit Aussicht Sommer / Herbst 2013



Bei Buchung einer Massage ab CHF 65, geniessen Sie freien Eintritt zu Sauna und Dampfbad bis 01. November 2013.

HOTEL LAUDINELLA

T +41 81 836 05 02, info@laudinella.ch
www.laudinella.ch

www.engadinerpost.ch

Es ist Frühling, die Zeit zur Teppichpflege!

Teppiche brauchen fachgerechte Pflege, damit sie hygienisch und schön bleiben. Bei uns ist ihr Teppich in den besten Händen. Wir verfügen in Sachen Pflege und Reparatur über mehr als 30 Jahre Erfahrung. In unseren fachkundigen Händen, blühen ihre wertvollen Stücke wieder auf. Bei Bedarf beheben wir eventuelle Schäden sanft in traditioneller Handarbeit.

Rufen Sie uns an: **081 354 95 00**

Herr Vasil Kockazi, Abteilungsleiter von negra carpets, steht Ihnen mit langjähriger Erfahrung in Sachen Orient-Teppiche zur Verfügung.

NEGRA
CARPETS
für Teppiche & Pflege

stockercenter
www.stockercenter.ch

Das Inserat ist überall zur Stelle.

Coiffeur Palace – Frühlingsaktion:

Für den Frühling machen wir Ihnen ein **Super-Angebot**, wir geben Ihnen **25% Rabatt** auf unsere Dienstleistungen, zusätzlich geben wir noch **10% Rabatt** auf unsere **REDKEN- und by-Terry-Kosmetik-Produkte**. Auf ein kleines Sortiment **REDKEN-Produkte** geben wir **50%**.

Das Angebot startet am Dienstag, 4. Juni 2013 und endet am Samstag, 15. Juni 2013

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Di-Fr 09.30-12.30, 14.00-18.30 Uhr / Sa 09.30-15.00 Uhr

Coiffeur Palace

Via Serlas 29, 7500 St. Moritz
Telefon 00041 (0)81 833 07 17

Der neue Audi A3 Sportback.

Grosser Auftritt dank charakterstarker Eigenständigkeit: Seine 5 Türen, die noch dynamischere Linienführung, die intuitive Technologie für maximale Bedienerfreundlichkeit, seine vernetzte Mobilität für Komfort unterwegs, die optimierte Effizienz für weniger Verbrauch und seine kraftvollen Motorvarianten machen den neuen Audi A3 Sportback zum rundum überzeugenden Objekt der Begierde.

Jetzt Probe fahren

Auto Mathis AG

Via Somplaz 33
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36

Vorsprung durch Technik

Engadiner Post POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 120 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Dienstleistungen in gedruckter Form. Dazu laufend die aktuellsten News auf verschiedenen Allmedia-Kanälen. Dies in deutscher und romanischer Sprache. Wir suchen

Praktikanten

die bei uns gerne das faszinierende Handwerk des Journalismus erlernen möchten.

Praktikumszeit Diese beträgt mindestens drei, maximal sechs Monate. Der nächste Praktikumsplatz ist ab Mitte/Ende September 2013 frei.

Was wir erwarten Sie sind mindestens 20 Jahre alt, verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre oder die Matura. Sie sind vielseitig interessiert, schreiben gerne und gehen offen auf Leute zu.

Was wir bieten Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte, eng begleitete Ausbildung im Lokaljournalismus. Dies in einem kleinen, motivierten Team in einer der attraktivsten Gegenden der Schweiz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben können.

Bewerbung Schicken Sie Ihren Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben per Post oder via Mail an: «Engadiner Post/Posta Ladina», z.Hd. Reto Stifel/Chefredaktor, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, reto.stifel@engadinerpost.ch, Tel. 081 837 90 85, www.engadinerpost.ch

SOGLIO

Gepflegt mit der Kraft der Berge

Unsere Manufaktur im Bergell sucht möglichst bereits auf den 1. Juli 2013 oder nach Vereinbarung

Alleinbuchhalter/in

für das Rechnungswesen (30 - 50 %)

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit mehrjähriger Praxis als Alleinbuchhalter/in und fachspezifischer Weiterbildung.

Wir bieten eine selbstständige und verantwortungsvolle Stelle im Finanzwesen innerhalb eines gut aufgestellten Teams von 17 Mitarbeiter/-innen.

Das komplette Stellenprofil finden Sie auf unserer Internetseite www.soglio-produkte.ch

Wenn Sie diese spannende Aufgabe interessiert, senden Sie bitte die vollständigen Bewerbungsunterlagen direkt an

Daniela Sigg (Geschäftsführerin)
SOGLIO-PRODUKTE AG
Via Principale 12
CH-7608 Castasegna

176.790.256

176.790.322

In **Pontresina** per 1. Juli oder nach Vereinbarung ganzjährig zu vermieten schöne, grosse und helle

3½-Zimmer-Wohnung

Mietzins inkl. NK und Garagenplatz Fr. 1980.-.

Auskunft: Telefon 081 842 71 55
(zu Geschäftszeiten)

176.790.171

MOUVAT News SOMMER 2013

→ **KICK POWER 10er-Kurs**
Di., 4.6.-6.8.13; 19.30-20.30 Uhr

→ **ZUMBA 5er-Kurs**
Fr., 7.6.-5.7.13; 20.00-21.00 Uhr

→ **TAI CHI Sommerspecial**
Di., 4.6.-24.9.13; 19.00-20.00 Uhr

→ **PILATES 10er-Kurs**
Do., 13.6.-22.8.13; 19.00-20.00 Uhr

→ **TRX-Training 5er-Kurs**
Mi., 16.6.-17.7.13; 09.00-10.00 Uhr

→ **YOGA & STAND UP PADDLE**
Mi., 10.7.-7.8.13; 08.30-10.00 Uhr

ANMELDUNG ERFORDERLICH



GUT TRAINING ST. MORITZ
DIE SPEZIALISTEN FÜR TRAINING, FITNESS UND GESUNDHEIT

QUADRELLAS 8 - TELEFON 081 834 41 41
WWW.GUT-TRAINING.COM

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch**Redaktion Scuol:**
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch**Inserate:**
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch**Verlag:**
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.chErscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.chHerausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.chRedaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw),
Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sarah Zanotta

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er)Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Steilen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% MehrwertsteuerAbo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch**Abonnementspreise Print:**
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90**Abonnementspreise EPdigital**
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–**Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):**
Inland: 3 Mte. Fr. 151.– 6 Mte. Fr. 187.– 12 Mte. Fr. 273.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 29.–**Abonnementspreise Ausland:**
3 Mte. Fr. 180.– 6 Mte. Fr. 258.– 12 Mte. Fr. 410.–
alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Veranstaltungen

Auftritt der Volkstanzgruppe

St. Moritz Der 6. Juni ist schweizweit der Tag der Tracht. Die Volkstanzgruppe Engiadina St. Moritz lädt um 20.00 Uhr auf der Hauser-Terrasse in St. Moritz zu einem kleinen Auftritt und freiem Tanzen ein (nur bei guter Witterung).

In der Schweiz gibt es nicht nur unterschiedliche Trachten in jedem Kanton, auch innerhalb des Kantons sind besonders die Frauentrachten regional oft unterschiedlich, wobei es praktisch überall Festtags- und Werktagstrachten gibt. Zu den bekanntesten Festtags-trachten gehören die schwarze Berner-tracht mit ihrem reichen Silberschmuck, vor allem aber auch die Engadiner Tracht aus rotem Wollstoff.

Um unsere schöne Engadiner Tracht zu feiern, führt die Volkstanzgruppe Engiadina St. Moritz heute Abend einige Tänze auf und lädt alle Interessierten ein, auch in Tracht beizuwohnen, mitzutanzten und mehr über die Engadiner Tracht zu erfahren.

(Einges.)

Verabschiedung des Pfarrerehepaars

S-chanf Am Sonntag, 9. Juni, um 10.00 Uhr, findet in der reformierten Kirche in S-chanf der Abschiedsgottesdienst des Pfarrerehepaars Teckemeyer-Boness statt. Über sieben Jahre haben Annette Boness und Lothar Teckemeyer in den Gemeinden Madulain, Zuoz, S-chanf und Ciuos-chel als Pfarrpersonen gewirkt, nun kehren sie zurück nach Deutschland. Lothar Teckemeyer war in den vergangenen Jahren auch als Lehrer für Religion und Ethik am Lyceum Zuoz und an der Academia Engiadina in Samedan tätig. Alle Gemeindeglieder, Freunde und Bekannten haben Gelegenheit, sich im Anschluss beim Apéro vom Pfarrerehepaar zu verabschieden. (Einges.)

Ayurveda – ein anderes Medizinsystem

Samedan Die Unterschiedlichkeit aller Menschen ist ein Kernpunkt im ayurvedischen Medizinsystem. Das Leben im Einklang mit der eigenen Grundnatur stärkt die Gesundheit, Was ist Ayurveda? Diese Frage ist Thema des Vortrages mit der diplomierten Ayurveda-Spezialistin (Komplementärtherapie) Evelyn Hunger. Dieser findet am 12. Juni, um 19.30 Uhr, im Spital Oberengadin statt. (Einges.)

Weitere Infos: evelynhunger@bluemail.ch



Am Wochenende findet das 27. Kantonale Musikfest Graubünden in Chur statt. Dabei sind auch zehn Musikvereine aus dem Engadin und den Südtälern.

Foto Archiv: Nicolo Bass

Höhepunkt für Vereine und Musikanten

Kantonales Musikfest Graubünden in Chur

Rund 3000 Musikanten bringen am Wochenende Chur zum Klingen. Mit dabei sind auch zehn Engadiner Musikgesellschaften. Für Reto Mayer aus Scuol, Präsident der Kantonalen Musikkommission, ist das Kantonale Musikfest immer wieder ein besonderes Ereignis.

NICOLO BASS

Am nächsten Wochenende findet das 27. Kantonale Musikfest Graubünden in Chur statt. Rund 3000 Musikantinnen und Musikanten werden um die Wette spielen. Erwartet werden an den verschiedenen Schauplätzen in Chur bis zu 10000 Zuschauer. Von den 76 angemeldeten Vereinen stammen 45 aus Graubünden. Mit dabei sind auch zehn Musikgesellschaften aus dem Engadin und den Südtälern. Die teilnehmenden Musikgesellschaften sind in Gastvereine und Bündner Formationen gegliedert und treten in verschiedenen Schwierigkeitsstufen auf. Jede Musikgesellschaft spielt ein Wahlstück und ein Aufgabenstück und wird nach Wunsch bewertet. Für grossen Zuschaueraufmarsch werden die Marschmusikkonkurrenz und die freien Vorträge einzelner Musikgesellschaften sorgen. Dank der hervorragenden In-

frastruktur der Kantonshauptstadt können die Musikwettbewerbe konzentriert am Samstag und Sonntagvormittag durchgeführt werden. Am Sonntagnachmittag findet ein grosser Umzug mit allen teilnehmenden Vereinen durch Chur statt.

«Wir gehen volles Risiko»

«Ein Kantonales Musikfest ist immer wieder ein besonderes Ereignis», sagt Reto Mayer aus Scuol. Er ist Dirigent der Musikgesellschaft Scuol, Präsident der Musikkommission des Bezirks und seit April auch Präsident der Kantonalen Musikkommission. Mayer hat seit 1970 an jedem Kantonalen Musikfest teilgenommen und wird am Wochenende letztmals als Dirigent der Musikgesellschaft Scuol teilnehmen. Deshalb freut er sich ganz besonders auf das nächste Wochenende. «Wir gehen volles Risiko und hoffen auf ein ansprechendes Resultat», sagt Mayer. Die Musikgesellschaft Scuol nimmt erstmals und als einziger Engadiner Verein in der 2. Stärkeklasse am Musikwettbewerb teil. Für Mayer steht aber das Mitmachen im Vordergrund und das entsprechende Resultat sei zweitrangig. Als Präsident der Musikkommission des Bezirks Engadin und Südtäler hätte Mayer Freude, wenn noch mehr Engadiner Musikvereine am Musikfest teilnehmen würden. «Ein solches Fest sollte ein Höhepunkt für jeden Verein und für jeden Musikanten sein. Deshalb müssten einige Vereine einfach mehr Mut haben.» In

Graubünden gibt es, gemäss Mayer, nämlich die Möglichkeit, auch ausser Konkurrenz und nur mit einem Bericht am Kantonalen Musikfest teilzunehmen. Neben Scuol nehmen auch die Musikvereine aus Poschiavo, Brusio, St. Moritz, Samedan, Ciuos-chel/Brail, Ardez, Ftan, Ramosch und Tschlin teil.

Fahnenübergabe von Scuol an Chur

Das letzte Kantonale Musikfest hat im Jahre 2007 in Scuol stattgefunden. Reto Mayer erinnert sich noch gerne daran, wie er als Festdirigent das Gemeinschaftsspiel in Gurlaina mit rund 3000 Musikantinnen und Musikanten dirigieren konnte. «Das war sicher ein Höhepunkt meiner langen Dirigentenkarriere», erinnert sich Mayer. Weil Scuol der letzte Austragungsort des Kantonalen Musikfestes war, konnte die Musikgesellschaft Scuol die Fahne des Kantonalen Musikverbandes Graubünden bis heute aufbewahren. Am Samstag können Reto Mayer und der Gemeindepräsident Jon Domenic Parolini offiziell die Kantonsfahne an die Stadt Chur und an die Musikgesellschaft Chur Union übergeben. «Dass ist dann die letzte offizielle Verpflichtung der Gemeinde Scuol als Austragungsort des letzten Musikfestes», erklärt Reto Mayer.

Alle Details inkl. Festprogramm und Spielpläne zum Kantonalen Musikfest Graubünden vom 7. und 8. Juni in Chur sind auf www.chur2013.ch publiziert.

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch



Herzlichen Dank

Wir sind unendlich traurig und danken allen, die uns in unserer Trauer um

Marian Grand-Schelling

begleitet haben.

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung Marian und uns entgegengebracht wurde. Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger und liebevoller Weise zum Ausdruck brachten, sowie allen, die sie auf ihrem Weg begleiteten.

Im Namen aller Angehörigen
Armon, Marita und Romana mit Familien

Celerina im Juni 2013



Todesanzeige

Tief betroffen müssen wir Abschied nehmen von unserem Kamerad und ehemaligem Lawinenhundeführer

Gian Paul Caratsch

21. Oktober 1940 – 03. Juni 2013

Er ist während einer Wanderung in einem seiner geliebten Orte tödlich verunfallt. Gian Paul war von 1965 bis 2002 Lawinenhundeführer und von 1968 bis 1984 Präsident der Lawinenhundegruppe Oberengadin. Letzte Woche war er noch an einer Flächensuchübung als Figurant dabei. Sein langjähriges Engagement für das Lawinenhundewesen war einzigartig und wird uns immer in bester Erinnerung bleiben.

Der tief betroffenen Trauerfamilie entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.



Rettungshundeteams Oberengadin
Vorstand und Kameraden

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Ein Tourist steht auf der Alp und sieht, wie eine Kuh mit dem Helikopter abtransportiert wird: «Was ist denn da los!» Der Einheimische: «Ja, die Kuh hat bei der Milchprämierung einen Alpenrundflug gewonnen.»

Gute Lebensräume für die Siedlungsvögel

Natalina Signorell stellt die flächendeckende Untersuchung Graubündens vor

Siedlungen – ländliche und städtische – sind gute Lebensräume für Siedlungsvogelarten. Die gefiederten Freunde schätzen in ländlichen Gebieten möglichst viele naturbelassene Landschaften; ein Garant für ihr Weiterbestehen zu unser aller Freude.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Wer kennt sie nicht, unsere Tauben, Schwalben, Spatzen! Sie siedeln dort und im Umfeld, wo auch wir wohnen. Sie bereichern unser Heimatgefühl mit Gesang und ihren unvermeidlichen Hinterlassenschaften. Wir bewundern die Überlebensfähigkeit der zarten, leichtgewichtigen Flieger: Sie sind noch die einzigen wilden, unabhängigen Tiere, denen wir tagtäglich begegnen und die uns, gratis und franko, Einblick in ihr Leben und Brutverhalten gewähren.

Untersuchungen in Graubünden

Unter Leitung der in St. Moritz aufgewachsenen Ornithologin Natalina Signorell, der Ornithologischen Arbeitsgruppe Chur und einer grossen Zahl von über den Kanton verteilten freiwilligen Hobby-OrnithologInnen ist eine wissenschaftliche Untersuchung zustande gekommen. Von 2009 bis 2011 wurden Türkentauben, Mauersegler, Rauch-, Mehl- und Felsenschwalben sowie Haus- und Italiensperlinge auf Vorkommen und Brutverhalten beobachtet, registriert und die Resultate ausgewertet. Jeweils in den Monaten Mai, Juni und Juli wurden Nachweiserhebungen und qualitative Untersuchungen – wird gebrütet, Ja oder Nein – in 90 Prozent aller Gemeinden durchgeführt. Es besteht die Absicht, die Untersuchung in 10 bis 15 Jahren zu wiederholen.

Artgerechte Lebensräume

Die untersuchten Arten finden ihren Lebensraum sowohl im ländlichen wie urbanen Raum. Die Untersuchung zeigt, dass für beide Habitate kein wesentlicher Unterschied in Sachen Biodiversität mit Blick auf das Nahrungsangebot besteht. So lieferten z.B. Birken an sechs ausgewählten Standorten, urban und ländlich, da wie dort, das gewünschte Nahrungsangebot: Wanzen, Spinnen, Heuschrecken, Käfer. Richtiger Vogelkiller sind Glas (Scheiben und ganze Glasbauten, die spiegeln) und die so genannte siedlungsbedingte nächtliche Lichtverschmutzung, überhaupt die allgemeine Verstärkerung. Nicht förderlich ist das Zubetonieren von Strassen und landwirtschaftlichen Wegen und die Intensivierung der Landwirtschaft und deren homogene Nutzung. Gift im buchstäblichen Sinn sind Pestizide. Natürliche Feinde für Bodenbrüter sind Räuber, wie beispielsweise Füchse und die vielen Hauskatzen. Erfreulich hingegen nicht nur für die Vögel sind Hege und Pflege von Heckenlandschaften, das Belassen frei stehender Bäume und ökologische Ausgleichsflächen mit Wildblumenstreifen. Türkentauben haben ihren Lebensraum auf 700 bis 800 m ü. M. In höheren Lagen überleben sie nur dank Zu-



Haussperlinge leben immer in der Nähe von Menschen, mit Ausnahme Unterengadin.

Foto: fotolia.com

fütterung, so zum Beispiel wenige Exemplare in Pontresina. Mauersegler findet man über den ganzen Kanton verteilt. Sie stellen eine starke, stabile Population dar. Ihre Unterstützung mit Nistkästen ist erwünscht. Rauchschwalben leben überall, ausser in den Südtälern; Population leicht abnehmend. Mehlschwalben findet man ausser im Domleschg überall; ihr Vor-

kommen ist seit den 90er-Jahren markant abnehmend. Nicht gefährdet sind Felsenschwalben, die ihre Nahrung auch in weiter Entfernung suchen. Haussperlinge leben immer in der Nähe von Menschen, so auch in Graubünden mit Ausnahme des Calancatal und im Unterengadin. Dort nehmen Italiensperlinge deren Stellung ein; sie kommen im Bergell, Val Müstair

und Misox vor. Beide Arten lassen sich nur schwer unterscheiden; es gibt auch Kreuzungen von Haus- und Italiensperlingen.

Die Mitglieder des «Vogelschutzes Engadin» setzen sich mit Erfolg und viel Fingerspitzengefühl ein, wo beispielsweise durch ungewollt unbedachte Bauweisen Gefahr für die Vögel besteht.

S-chanf: Wanderer tödlich verunfallt

Polizeimeldung Oberhalb von S-chanf ist am Montagmittag ein 73-jähriger, ortskundiger Mann auf einer Wanderung verunfallt. Der Mann unternahm alleine eine Wanderung in der Umgebung von S-chanf. Um 14.00 Uhr telefonierte er mit seiner Frau und verabredete sich für 16.00 Uhr mit ihr. Als er nicht am vereinbarten Ort eintraf, informierte die Frau ihren Enkel. Dieser suchte zusammen mit weiteren Personen die Gegend ab, in der der 73-Jährige vermutet wurde. Schliesslich fanden sie ihn im Gebiet «Laviner Bügls» auf einer Höhe von rund 2000 Metern über Meer. Der Mann war nach einem Sturz schwer verletzt und nicht mehr ansprechbar. Der alarmierte Rega-Arzt konnte trotz sofortiger Reanimation nur noch den Tod des Mannes feststellen. (kp)

Sperrung der Ofenbergstrasse

Strassensperre Die Ofenbergstrasse zwischen Zernez und der Abzweigung Livigno (Ova dal Sagl) muss infolge Kranmontage zwischen Kilometer 0,5 und 1,0 ab Donnerstag, 13. Juni, 20.00 Uhr, bis Freitag, 14. Juni, 05.00 Uhr, für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Dies teilt die Abteilung Verkehrstechnik der Kantonspolizei Graubünden mit. Der Verkehr wird während der Sperrzeit über den Reschenpass umgeleitet. (pd/ep)

Glückwunsch zum Wettbewerbsgewinn

Gratulation Anlässlich des Tages der offenen Tür der Lasave AG in La Punt Chamues-ch beteiligten sich viele Interessierte am Schmunzelstein-Wettbewerb. Insgesamt liegen 1228 Schmunzelsteine in der Ausstellung der Lasave AG. Mit einer geringen Differenz von 15 Steinen hat Urs Niederegger den 1. Preis gewonnen. Der 2. Preis geht an Jakob Stieger, der 3. an Luca Bassin, alle aus La Punt. Herzliche Gratulation. (Einges.)

Rathgeb besucht die Regionalspitäler

Graubünden Regierungsrat Christian Rathgeb stattet bis im Herbst allen zehn Bündner Regionalspitälern einen Besuch ab. Die Besuche dienen dazu, Probleme, welche das jeweilige Spital beschäftigen, zu erörtern und mögliche Lösungswege aufzuzeigen. Dabei soll auch die gesamtkantonale Sicht des Departementes für Justiz, Sicherheit und Gesundheit aufgezeigt werden. Christian Rathgeb erhofft sich gemäss Mitteilung Impulse für die künftige Spitalpolitik des Kantons Graubünden. Der Regierungsrat wird von den engsten Mitarbeitern, begleitet. Als erste Spitäler werden am Donnerstag, 6. Juni, das Spital Oberengadin und das Ospedale della Bregaglia besucht. Das Spital Val Müstair ist am 13. September dran, dasjenige in Scuol am 2. Oktober. 2013. (pd/ep)

WETTERLAGE

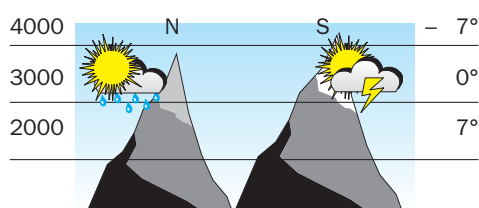
Zwischen einem schwachen Hoch über der Nordsee sowie Tiefdruckeinfluss im Mittelmeerraum herrschen im Alpenraum schwache Luftdruckgegensätze, sodass labil geschichtete Luft aus Süden vor allem an der Alpensüdseite für ein erhöhtes Schauer- und Gewitterrisiko sorgen kann.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Im Engadin und dem Müstertal oft sonnig und trocken! Im Bergell und im Puschlav halten sich nächtliche Schauer- und Gewitterreste und sorgen so für einen recht unbeständigen Wetterverlauf. Das Oberengadin sowie das Müstertal sollten von diesen feucht-labilen Luftmassen nur am Rande berührt werden und einen zumeist freundlichen und sonnigen Wetterverlauf abbekommen. Auch im Unterengadin verläuft der Tag frühlingshaft schön. Generell gilt am Nachmittag für das Engadin und Müstertal, dass sich auch hier grössere Quellwolken bilden können, das punktuelle Schauer- und Gewitterrisiko aber nur gering ist.

BERGWETTER




Von der Bernina bis zum Ortler herrschen ungünstige Wetterbedingungen vor. Generell bessere Wetterbedingungen herrschen nördlich des Inn. Doch auch hier können sich punktuelle Schauerzellen ausbilden.



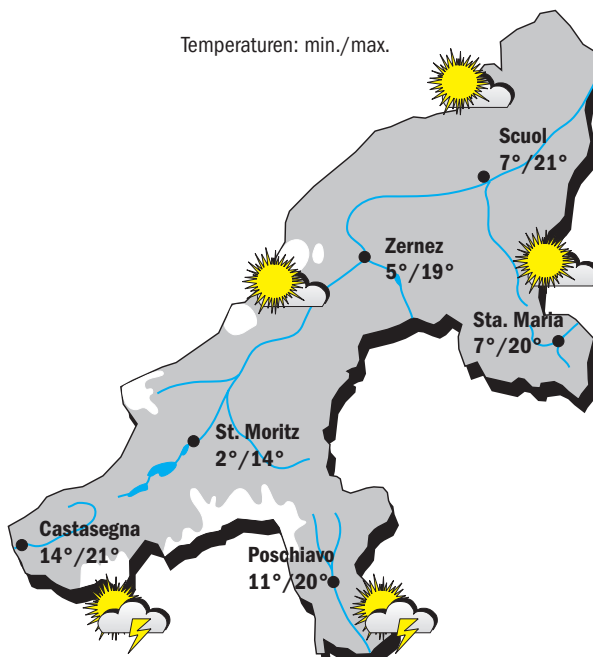
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 3°	W	12 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	W	windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	11°	W	windstill
Scuol (1286 m)	10°	W	windstill
Sta. Maria (1390 m)	10°	W	windstill




AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 6 / 20 °C	 7 / 21 °C	 8 / 18 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 3 / 14 °C	 2 / 16 °C	 3 / 13 °C